

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Editorial des Redaktors</b> .....                          | <b>2</b>  |
| <b>Trendsportart</b> .....                                    | <b>3</b>  |
| <b>Protokoll der Generalversammlung 2001</b> .....            | <b>4</b>  |
| <b>Jahresbericht des Präsidenten</b> .....                    | <b>5</b>  |
| <b>Mitgliederstatistik</b> .....                              | <b>9</b>  |
| <b>Erfolgsrechnung</b> .....                                  | <b>10</b> |
| <b>Bilanz</b> .....   | <b>11</b> |
| <b>Berichte aus den Regionalligen</b> .....                   | <b>12</b> |
| <b>Nachwuchs-Egge</b> .....                                   | <b>21</b> |
| <b>Rückblick und Vorschau des Spielleiters</b> .....          | <b>23</b> |
| <b>Mannschaftszusammenstellungen Saison 2001 / 2002</b> ..... | <b>24</b> |
| <b>Gruppeneinteilungen OTTV Saison 2001 / 2002</b> .....      | <b>26</b> |
| <b>Turnieranmeldung</b> .....                                 | <b>27</b> |
| <b>Varia</b> .....  | <b>28</b> |
| <b>Mitgliederliste</b> .....                                  | <b>32</b> |

# Alles neu ....

... macht der Mai. Eben erst haben wir uns, zum Teil zähneknirschend (oder müssen wir jetzt gemäss neuem Duden schreiben «Zähne knirschend»?) an die grösseren Bälle gewöhnt, schon stehen noch weitreichendere Änderungen ins Tischtennishaus: Bald sind wir wieder bei der Badi-Regel angelangt (Könnt Ihr Euch erinnern? – Ein Satz konnte schon bei sieben Punkten fertig sein, angesichts der barfüssigen Spieler auf heissen Steinplatten auch kein Wunder.). Soll mal einer sagen, der STTV sei konservativ und behäbig. Ganz im Gegenteil: Die neuen Bälle haben wir eingeführt, bevor international damit gespielt wurde. Die Bälle wurden sogar verwendet, bevor sie überhaupt in ansprechender Qualität auf dem Markt vorhanden waren. Und jetzt zählen wir wieder zu den Fortschrittlichsten: Wir zählen unsere Sätze nur noch bis 11 Punkte, bei 10:9 kann man schon die Nervenspiele beginnen, und damit man nicht so viele gespielte Aufschläge im Kopf behalten muss, wechselt das Aufschlagrecht bereits nach zwei Punkten. Dafür spielen wir jetzt best of five. Ein neues Spiel kann also bereits fertig sein, wenn einer dreimal 11 und der andere, sagen wir mal dreimal 5 Punkte erzielt hat. Eine echte Einsparung gegenüber früher (beispielsweise zweimal 21 und sagen wir mal zweimal 10 Punkte). Das freut alle: Die Abwarte, die früher das Licht löschen können, die Beizer, weil die Spieler eine halbe Stunde früher hinter ihrem Bier sitzen, die Bälle, weil sie weniger Schläge einstecken müssen, und damit natürlich auch die Materialwarte, weil die Bälle jetzt län-

ger halten. Man braucht sich nach einem frühen Rückstand auch nicht mehr anzustrengen, das schont die Gesundheit und senkt die Kosten für die Krankenkassen. Hatte man bisher noch Zeit und Chancen, einen 7:0-Rückstand aufzuholen, kann man jetzt getrost Mondbälle spielen, bis der andere seine ersten 11 Punkte und damit den Satz gewonnen hat. Die Polygraphen (früher Typographen und noch früher Schriftsetzer genannt) freuen sich auch, können sie doch neue Formulare für alle Tischtennisverbände entwerfen.

Meinen bisherigen Ausführungen könnt Ihr ohne Weiteres entnehmen, dass mir diese Neuerung stinkt. Ich glaube, entgegen dem STTV, nicht daran, dass das unsere Sportart attraktiver macht. Tischtennis wird in der Schweiz deswegen nicht häufiger am Fernsehen zu bewundern sein, genauso wenig wie die Einführung der grösseren Bälle zu höheren Einschaltquoten um 2 Uhr in der Früh auf Eurosport führten, wenn wieder einmal der Final der Weltmeisterschaft in einer Kurzaufzeichnung zu sehen war.

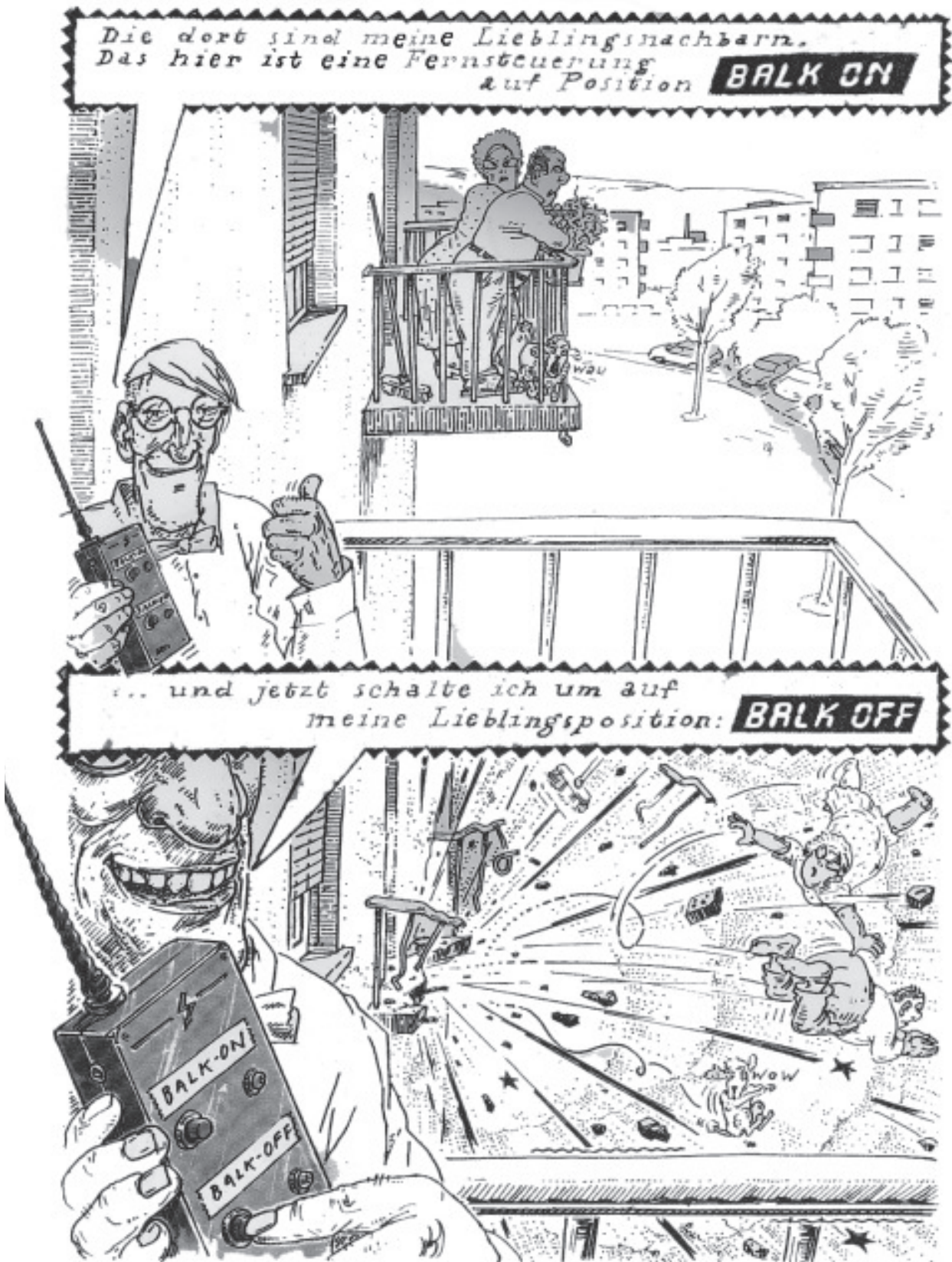
Leider aber kann man nichts dagegen tun. Machen wir also gute Miene zum bösen Spiel. In weiser Voraussicht hat die GV des TTC BWW ja unserem internen Spielleiter freie Hand für den Austragungsmodus der internen Turniere gegeben. Ich bin gespannt, wie er die neue Regel sieht.

Nichts zu tun hat die neue Regel mit dem von mir mit Sorge zur Kenntnis genommenen Mitgliederschwund. Schon wieder müssen wir per Anfang

der neuen Saison Mannschaften zurückziehen. Ich kann nur hoffen, dass dies eine vorübergehende Erscheinung ist. Die Juniorenabteilung, bzw. die relativ konstant hohe Zahl an Jugendlichen, die sich des Trainings unter kundiger Leitung von Gabi & Co. erfreuen, gibt zur Hoffnung Anlass, dass wir nicht wie die Schweizer Bevölkerung immer mehr überaltern. «Zämehebe» muss jetzt das Motto lauten. In diesem Zusammenhang freut es mich, dass wir nun bald einen Trainingsabend haben werden, der bereits um 18:00 beginnt und erst um 22:00 Uhr endet. Ich möchte Euch dazu aufrufen, diesen günstigen Umstand zu nutzen, indem ihr die Junioren besser in den Club integriert. Wenn Ihr eine halbe Stunde früher erscheint und die Junioren eine halbe Stunde länger bleiben, so könntet Ihr Euer Wissen und Können an die Jugendlichen weitergeben, indem Ihr Euch als Sparringpartner zur Verfügung stellt. Erinnert Euch daran, wie Ihr selber gelernt habt, Tischtennis zu spielen. Bestimmt war da so ein älterer Herr mit Bauchansatz, der Euch mit seinen Tricks zur Verzweiflung gebracht, der Euch aber auch motiviert hat, weiter zu trainieren, um besser zu werden. Und wie gross war Eure Befriedigung, als Ihr ihn zum ersten Mal bezwingen konntet. Jetzt ist es an Euch, diese Tradition weiterzuführen, zum Wohle des Clubs, zum Wohle des Tischtennisports.

Ich wünsche allen Mitgliedern unseres Vereins eine angenehme Sommerpause mit vielen interessanten Tischtennisbegnungen in der Badi (übt schon mal tüchtig die neue Zählweise).

**Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf die neueste Trendsportart - Heute: Hobbyfunk**



# Protokoll der 14. ordentlichen GV des TTC Blauweiss-Wollishofen vom 10. Mai 2001, Restaurant Zur Roten Buech

Der Präsident, **Martin Rudolf**, begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung um 20.23 Uhr. Die Einladungen wurden fristgemäss verschickt.

## Appell, Prüfung der Beschlussfähigkeit

Gemäss der Präsenzliste sind genügend Aktivmitglieder anwesend (32 Stimmberechtigte); damit ist die Versammlung beschlussfähig. **Martin Rudolf** liest die Namen der entschuldigten Mitglieder vor.

## Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten

Einstimmig werden **Heinz Vonesch** als Stimmenzähler und **Stefan Kleiser** als Tagespräsident gewählt.

## Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll wurde im Netzroller Nr. 72 veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt.

## Mitgliedermutationen

16 Eintritte, 21 Austritte. Daraus resultiert ein Minus von 5 Mitgliedern. Die Neumitglieder werden einstimmig aufgenommen. Übrigens wird festgestellt, dass mit Roland Scheidegger **Rolf Scheidegger** gemeint ist.

## Jahresbericht des Präsidenten

**Martin Rudolf** liest seinen Bericht vor. Er informiert die Anwesenden darüber, was im letzten Jahr alles so geschehen ist. Er bedankt sich beim ganzen Vorstand für die geleistete Arbeit, besonders bei **Markus Keller**, der per GV 2001 aus dem Vorstand austreten wird. Der Bericht wird vom Tagespräsidenten gutgeheissen und von den Mitgliedern mit herzlichem Applaus honoriert. Speziell wird

**Roger Saurenmann** erwähnt, der mit viel Einsatz und Courage das Schiedsrichteramt ausgeübt hat.

## Gesellschaftliche Anlässe

**Michael Glättli** informiert über die Anlässe der vergangenen Saison. Das BWW-Competition hat **Yves Noth** gewonnen. Das Ski-Weekend wird voraussichtlich am 12. / 13. Januar 2002 stattfinden.

## Interne Meisterschaften

**Andreas Arani** verkündet die Ranglisten der verschiedenen Wettkämpfe und verteilt den Siegern die Preise.

## Doppeltturnier-Gewinner:

**Oliver Surber** und **Andreas Arani**

## Handicap-Turniere:

Im ersten Turnier im Rämibühl setzte sich **Andreas Arani** durch. Das zweite Turnier wurde von **Martin Reusser** im Hans-Asper gewonnen.

## Clubmeisterschaft:

Der diesjährige Clubmeister heisst **Matthias Hillmann**.

Dr. Bochsler-Cup:

**Andreas Arani** hatte sich wie im Vorjahr gegen alle durchsetzen können.

## Sponsoring

**Martin Reusser** erläutert den Stand der Abklärungen betreffend Sponsorenbeiträgen. Er ist ständig in Kontakt mit dem Restaurant «Zur Roten Buech» und verschiedenen anderen Sponsoren.

## Junioren

**Gabi Hasler** berichtet über das Geschehen in der Juniorenabteilung. Um die Vernetzung zwischen Aktivmitgliedern und Junioren/innen zu

verstärken stellt **Gabi** ein neues Programm vor: Mitglieder werden gebeten, eine halbe Stunde bzw. eine Stunde vor dem Acht-Uhr-Training zu erscheinen, damit man ein paar Bälle mit dem Nachwuchs spielen und ihnen eventuell gute Tipps liefern kann. Damit soll die Juniorenabteilung gefördert werden. Die Hallen sind in beiden Trainings gut gefüllt. Die Nachwuchsmannschaft hatte eine super Saison und ist nur knapp am Aufstieg gescheitert. **Gabi Hasler** bedankt sich bei allen Leitern und den Ersatztrainern für die geleistete Arbeit.

## Mannschaftsmeisterschaft

**Ivo Carlen** verteilt einen Entwurf für die Mannschaftszusammensetzung der kommenden Saison und gibt dazu einige Erklärungen ab. Es werden zwei Mannschaften zurückgezogen.

## Kassa- und Revisorenbericht

**Olivier Meylan** möchte von den Anwesenden wissen, ob Fragen zu dem Kassabericht offen sind. Es gibt nur Fragen betreffend Subventionen, Material und Juniorenfonds. Nachdem diese beantwortet sind, wird der Bericht einstimmig genehmigt.

**Andrea Schenk** bedankt sich als Revisorin bei **Olivier Meylan** für den enormen Einsatz, den er in der letzten Saison geleistet hat.

## Décharge-Erteilung an den Vorstand

Der Tagespräsident **Stefan Kleiser** und die Mitglieder haben keine Einwände und erteilen dem Vorstand die Décharge. Dem Vorstand wird mit Applaus für die geleistete Arbeit gedankt.

## Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren

Vorgeschlagen und gewählt wird **Yves Noth** als neuer Materialverwalter und Protokollführer. Der Rest des Vorstandes wird in globo gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

**Martin Rudolf:** Präsident und Koordinator des Netzrollers

**Michael Glättli:** Vizepräsident und Organisator gesellschaftlicher Anlässe

**Andreas Arani:** Organisator interner Meisterschaften

**Ivo Carlen:** Spielleiter

**Gabi Hasler:** Chefin der Juniorenabteilung

**Yves Noth:** Materialverwalter und Protokollführer

**Olivier Meylan:** Kassier

**Martin Reusser:** Sponsoring

Als Revisoren werden einstimmig gewählt:

1. Revisor: **Andrea Schenk**

2. Revisor: **Thomas Blatter**

Ersatzrevisor: **Andreas Würth**

## Anträge des Vorstandes oder von Mitgliedern insbesondere Festlegung der Mitgliederbeiträge und des Budgets

Die Revision des Sportreglements wird mit Ergänzungen und Änderungen ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen.

Die gegenüber dem letzten Vereinsjahr unveränderten Mitgliederbeiträge einstimmig angenommen. Sie lauten wie folgt:

Aktive: Fr. 250.–

AOS: 150.–

Junioren: 100.–

Passive: 50.–

**Olivier Meylan** informiert über das Budget 00/01 mit dem Zusatzpunkt «Clubleibchen». Das Budget wurde genehmigt, nachdem Fragen bezüglich Qualität der T-Shirts beantwortet worden sind.

Für die nächste GV wird eine Änderung der Traktandenliste angekündigt. Interne Berichte der Vorstandsmitglieder werden künftig unter Punkt 5 (Jahresberichte) aufgeführt. Bisher waren die Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder (ausser Präsident und Kassier) unter «Diverses» traktandiert worden.

## Diverses

**Anträge:** Es sind keine Anträge eingegangen.

**Ehrungen:** Der Präsident Martin Rudolf nimmt die Ehrungen vor.

**Ende der GV:** 22.50 Uhr

Der Protokollführer: Yves Noth

# Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Ein Jahresbericht eines Vereinspräsidenten gliedert sich normalerweise in fünf Teile:

1. Begrüssung
2. Dank
3. Rückschau
4. Vorschau
5. Dank

Dieser mein erster Jahresbericht soll auch nicht davon abweichen. Und da ich Punkt eins bereits hinter mir habe, wende ich mich nunmehr Punkt 2 zu. Ich möchte allen Mitgliedern danken, danken für Ihre Geduld mit einem ihnen völlig unbekanntem neuen Präsidenten, der zudem erst seit wenigen Jahren Mitglied in diesem Verein ist.

So ein Jahresbericht ist deshalb auch

eine gute Gelegenheit, das Grab des unbekanntem Präsidenten ein wenig zu öffnen. Ich spiele mit gelegentlichen Unterbrüchen seit 1967 Tischtennis, also schon ziemlich lange. In dieser langen Zeit hat sich dieser Sport doch ziemlich gewandelt. Nur noch selten trifft man dickbäuchige alte Herren (Originalformulierung STTV-Publikation) an den Tischen an, was meine Siegchancen je länger je mehr drastisch schwinden lässt. Der Sport ist athletischer geworden, wie manche andere Sportart auch. Nur etwas ist leider gleich geblieben: Wir betreiben nach wie vor eine Randsportart.

Das muss auch Martin Reusser immer wieder erfahren, wenn er mit bewundernswerter Hartnäckigkeit versucht, Geld in unsere Kasse zu spülen. Ihm möchte ich deshalb ganz herzlich dafür danken, dass es ihm trotz dieser

Tatsache immer wieder gelingt, neue Geldquellen zu öffnen, ohne die alten versiegen zu lassen. Ich denke, das ist einen speziellen Applaus wert. Mehr dazu beim Traktandum Kassabericht.

In dieser langen Zeit seit 1967 habe ich nicht weniger als zweimal den Club gewechselt. Man kann mir also ohne weiteres eine gewisse Flatterhaftigkeit nachsagen. Um dem etwas entgegenzutreten, habe ich deshalb beschlossen, eine Décharge-Erteilung einmal vorausgesetzt, noch einmal zur Wahl anzutreten. Sehr häufig habe ich in dieser Zeit auch den Beruf gewechselt, vor allem während meines Studiums an der Universität Zürich: Güterbahnhof-Arbeiter, Postarbeiter, Taxichauffeur, etc. etc.. Etwas weniger häufig folgten die Berufswechsel nach Abschluss des Studiums. Ich war 19 Jahre lang Sekundarlehrer, dann zwei Jahre Redaktionsleiter bei einer

Fernsehzeitschrift und arbeite nun seit 1998 bei der Credit Suisse Financial Services im Departement E-Learning. Ich bin seit 1984 verheiratet und habe zwei Söhne, die ich (bis jetzt wenigstens) erfolgreich zu motivieren vermochte, ebenfalls Tischtennis zu spielen. Das hat dazu geführt, dass mehr als fünf Prozent der aktiven Aktivspieler mit Lizenz in diesem Verein den Namen «Rudolf» tragen.

Weiter möchte ich Euch aber nicht mit meiner Biografie langweilen, sondern wieder zu Punkt 2 zurückkehren: Ich möchte allen Captains der vergangenen Saisons für Ihren Einsatz danken. Gute Captains belasten die Clubkasse nicht mit Bussen, und an Bussen musste der Club in dieser Saison nichts ausgeben, was natürlich nicht heissen soll, dass keine Bussen ausgesprochen werden mussten, aber die Mannschaften haben sie immer bezahlt, und dafür gebührt ihnen Dank. Olivier wird mich korrigieren, wenn ich hier die Unwahrheit sage. Weiter danken möchte ich allen Ersatzspielern für ihren Einsatz. Besonders dankbar dafür war sicher die Mannschaft Blauweiss-Wollishofen 6, die nicht weniger als 25% aller Aktivmitglieder mindestens einmal einsetzte.

Sportlichen Dank haben selbstverständlich alle an der Mannschaftsmeisterschaft Beteiligten verdient, auch wenn der nur an Aufstiegen gemessene sportliche Erfolg nicht eben berauschend war. Ich gehe davon aus, dass die sportlichen Verdienste einzelner Mannschaften und ihrer Repräsentanten beim Traktandum Jahresbericht des Spielers noch entsprechend gewürdigt werden.

Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand gilt selbstverständlich mein ganz spezieller Dank. Der Einsatz für den Club kennt bei fast allen Vorstandsmitgliedern beinahe keine Grenzen, was mitunter dazu

führen kann, dass normale Öffnungszeiten eines Restaurants fast nicht mehr zur Bewältigung einer einzigen Sitzung ausreichen. Es könnte durchaus sein, dass in naher Zukunft Sitzungen bereits auf 12 Uhr mittags angesetzt werden müssen, damit wir noch vor der Polizeistunde fertig werden.

Die Arbeit wird auch in Zukunft kaum abnehmen, da die Entwicklung der Aktivmitgliederzahlen nicht eben einfach ist, um es einmal vorsichtig auszudrücken. Ich will aber dem Spielleiter nicht vorgreifen und deshalb nur bemerken, dass trotz verpasstem Aufstieg die meisten von Euch am oder manchmal auch über dem eigenen Limit werden spielen können. Ein herzliches Dankeschön an unseren Spielleiter Ivo, der gewissermassen eine Schlüsselposition in diesem Verein innehat, ist es doch von entscheidender Bedeutung für die Zufriedenheit der Spieler, in einer ihnen zusagenden Mannschaft eingeteilt zu sein. Ich bewundere Ivo deshalb von ganzem Herzen, dass es ihm immer wieder gelingt, die sportlichen Interessen des Clubs mit den Einzelinteressen der Spieler unter einen Hut zu bekommen.

Nebst den externen Meisterschaften

#### **Nach 'ner Pulle Doppelkorn**

**fällt der Bauer meist nach vorn.**

und dessen Verantwortlichen gilt es aber auch, den Organisator der internen Meisterschaften und Turniere zu würdigen. Andreas hat tatsächlich neben seiner anstrengenden beruflichen Tätigkeit und seiner eigenen sportlichen Karriere (die sich in dieser Saison in ungeahnte Höhen emporschwang) noch die Zeit gefunden, sich akribisch den internen Veranstaltungen zu widmen. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass der Vorstand der Generalversammlung unter dem

Traktandum «Anträge» ein revidiertes Sportreglement vorlegen kann. (Wie wäre es mit einem tosenden Applaus?) Keine Zukunft als Verein hätten wir ohne Nachwuchs. Und deshalb gehört Gabi zu unseren wertvollsten Mitgliedern überhaupt. Für Ihre Bereitschaft, nebst diversen Abenden während der Woche auch noch Samstag für Samstag zu opfern, um unseren Nachwuchs zu betreuen, verdient unsere ganz besondere Anerkennung. (In meinem Script steht an dieser Stelle: «Spontaner Applaus des Publikums»). Über die sportlichen Erfolge unserer Junioren und Juniorinnen wird sie Euch aus erster Hand informieren.

Keine Gegenwart als Verein hätten wir ohne Kassier. Ich kann nur immer wieder Stossgebete gen Himmel schicken, dass er uns erhalten bleibt, denn fast noch schwieriger, als einen Präsidenten zu finden, ist es, eine Vakanz des Kassiers neu zu besetzen. Aber da Olivier über Nerven wie Drahtseile verfügt, kommt er auch mit Mitgliedern zurecht, die ihren Beitrag nicht immer so pünktlich bezahlen. Das soll jetzt aber kein Aufruf zu einer lausigen Zahlungsmoral sein. Das werden die Mitglieder spätestens dann merken, wenn sie in der nächsten Saison keine Lizenz erhalten, weil sie ihren Beitrag nicht bezahlt haben. Da erfahrungsgemäss der Kassabericht an einer GV immer zu den interessantesten und am genauesten beachteten Traktanden gehört, möchte ich Olivier für seine seriöse Buchhaltung ganz herzlich danken. Zusammen mit Martin Reusser sorgt er dafür, dass wir nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch finanziell auf gesunden Füüssen stehen. Daneben sorgt er auch noch für unseren Internet-Auftritt, der vor allem auch dank dem «Dschoint Ventschr» mit dem TTC AA einen Resultatdienst bietet, der diesen Namen auch verdient. An dieser Stelle möchte ich all jene mit Internet-Anschluss aufrufen, sich die

sen Link nicht nur anzusehen, sondern auch selbst dazu beizutragen, dass die Resultate aktuell bleiben. Man kann sich anmelden, erhält Benutzernamen und Passwort und kann dann selbst die Resultate seiner Mannschaft eintragen. Olivier sorgt aber auch dafür, dass jeder von Euch das «Ranking» eines jeden Spielers unseres Clubs ablesen kann. So kann man sich als D4er jetzt schon darauf freuen, dass man in der Zukunft gegen Andreas Arani statt einem nun vier Punkte Vorgabe im Handicap-Turnier erhalten wird. Auch an Turniere kann man sich online anmelden, und wer in der Vergangenheit schnüffeln will, kommt auch auf seine Kosten. Ich möchte dieses Instrument nicht mehr missen und bin überhaupt sehr froh darüber, dass schon so viele Mitglieder mit dem Club per E-Mail verkehren und sich zum Teil sogar freundlicherweise dazu bereit erklärt haben, den Netzroller nur noch online zu beziehen, was dem Verein Kosten in der Höhe von mehreren Hundert Franken erspart.

Zum Zusammenhalt innerhalb des Vereins kann eigentlich jedes einzelne Mitglied beitragen. Ich finde es aber trotzdem bemerkenswert und unterstütze es in jeder Hinsicht, dass (meines Wissens als einziger Verein) der TTC BWB ein Vorstandsamt dem Thema «Gesellschaftliche Anlässe» widmet. Ich muss allerdings in diesem Jahr für mich persönlich das Geständnis machen, dass ich von den vielen fantastischen Anlässen, die Michael Glättli organisiert hat, aus verschiedenen Gründen nicht profitieren konnte. Ich hoffe aber, dass dies in der nächsten Saison anders wird. Dass es sich lohnt, können alle jene bezeugen, die an einem solchen Anlass teilgenommen haben. Wasserski-Weekends im Toggenburg, dem offiziellen Feuchtbiotop der Schweiz, Jassturniere, Kegelabende, Billard-Lektionen und Vorstandswochenenden organisiert er so gewandt wie sonst nur jemand, der

in der Touristikbranche erfolgreich ist. Der letzte Dank geht an einen, der das Vorstandsschiff verlassen wird. Markus «Mäcke» Kellers Aufgabe war das Bewahren, und diese gleich in einem doppelten Sinne. Einerseits sorgte er dafür, dass Tische, Netze, Bälle und sonstiges Material stets in einem Zustand waren (und sind), dass wir unseren Sport überhaupt erst ausführen können, andererseits hielt er auf Papier fest, was alles so an Sitzungen parliert und geschwafelt wird. Ich bin ausserordentlich glücklich darüber, dass wir die Vakanz ohne Pause füllen können. Yves Noth, eben erst noch ein grünschnäbliger Junior, wächst jetzt schon hinein in ein verantwortungsvolles Amt. Ich danke beiden und möchte die Versammlung dazu ermuntern, dies mit einem kräftigen Applaus zu unterstützen. Selbstverständlich möchte ich auf diese Weise bereits etwas Einfluss auf die kommenden Wahlen ausüben.

Damit glaube ich nun endgültig Punkt 2 verlassen und mich dem nächsten Punkt zuwenden zu können, nämlich dem Rückblick auf die vergangene Saison. Zuerst möchte ich die sportliche Seite, nämlich die

### **Mannschaftsmeisterschaft**

streifen. Wehmütig blättere ich in alten Ausgaben des Netzrollers und lese dort, welche Aufstiege geschafft und welche tolle Leistungen in der Nationalliga erbracht wurden. Diesmal gibt es leider nichts Derartiges zu berichten. Die erfolgreichste Mannschaft war unsere letzte, diejenige in der vierten Liga. Sie hat den dritten Rang erreicht. Das sagt eigentlich schon alles. Und die Zukunft sieht nicht besser aus. Wir werden in der nächsten Saison nur noch mit sechs Mannschaften im OTTV vertreten sein. Noch 1998 konnte man im Jahresbericht des Präsidenten lesen, wir seien von der Stärke her gesehen ein Grossverein. Dies sind wir nun

definitiv nicht mehr. Umso wichtiger ist der Zusammenhalt der Mitglieder. Umso wichtiger ist es auch, diesen Zusammenhalt durch Erscheinen in der Halle zu markieren. Es ist ein offenes Geheimnis, dass uns die Streichung eines Abends in der Halle Rämibühl droht. Doch auch hier gibt es beide Seiten der Medaille zu betrachten. Es ist nämlich nicht von der Hand zu weisen, dass zwei Hallen, also eigentlich zwei getrennte Universen den Zusammenhalt nicht unbedingt fördern. Einen weiteren herben Verlust erleiden wir durch den Rücktritt von Roger Saurenmann als Schiedsrichter. Wir werden ihn in nächster Zeit ersetzen müssen, wenn wir nicht eine Busse (die dann jedes Jahr fällig würde) riskieren wollen. Ich möchte es aber nicht unterlassen, Roger für seine geleistete Arbeit danken. Jeder persönliche Dank, der in dieser Rede übrigens geäussert wird, hat für die betroffenen Mitglieder eine Konsequenz, an der, ich gebe es zu, die Blaukreuzler und die Heilsarmisten nicht eben grosse Freude hätten. Über sonstige sportliche Höhepunkte wird Ivo Carlen berichten.

### **Interne Meisterschaften**

Interne Meisterschaften sind für einen Verein mindestens ebenso wichtig wie die Lorbeeren in der Mannschaftsmeisterschaft. Auch zu diesem Punkt hat man sich im Vorstand seine Gedanken gemacht. Diese gipfeln in einer Revision des



Sportreglements, das der Vorstand der Versammlung zur Abstimmung vorlegen möchte. Zentraler Gedanke war auch hier die Förderung des Zusammenhalts. So ist es nicht ohne Wichtigkeit, ob alle mitbekommen, wie es in der Clubmeisterschaft läuft, oder ob man zu seinen Gruppenspielen antritt und nach dem Ausscheiden keinen Bezug mehr zum weiteren Verlauf der Veranstaltung hat. Könnte man den Anlass etwas straffen ohne ein allzu brutales K.O.-System einführen zu müssen, so wäre meines Erachtens ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan, wie man so schön sagt. Andreas wird die Gewinner dieser Veranstaltungen später bekanntgeben. Ich möchte jetzt schon allen Siegern, und vor allem auch den Verlierern, herzlich gratulieren.

## **Junioren**

Erfreulich verläuft die Entwicklung bei den Junioren, obwohl unseren Youngsters diesmal leider der Aufstieg von der dritten in die zweite Liga verwehrt blieb. Ich gehe davon aus, dass Gabi, die an der Quelle sitzt, und damit meine ich ausnahmsweise nicht die Quelle des Coca-Cola-Light, sondern die Quelle der Information, Euch noch genauer ins Bild setzen wird. Ich denke aber, auch im Juniorenbereich ist es von allerhöchster Dringlichkeit, die jungen Talente in den Verein zu integrieren. Die Tatsache, dass wir die Halle jeweils nur ab 20.00 benützen können, führt leider dazu, dass die Jungen viel zu isoliert von den alten Cracks, von denen sie ganz bestimmt viel lernen könnten, trainieren müssen. Falls wir also zwei Abende zwischen 20.00 und 22.00 Uhr gegen einen Abend von 18.00 bis 22.00 Uhr zusammenlegen könnten, wäre dies in meinen Augen ein unschätzbare Vorteil. Sonst laufen sie uns nämlich davon. Und das Schicksal eines überalterten Clubs kann man in aller Deutlichkeit an

Vereinen wie Rüsclikon ablesen. Die Leitersituation hat sich leider allerdings nicht gebessert, im Gegenteil.

## **Gesellschaftliche Anlässe**

Die Wichtigkeit dieser Nahtstelle zwischen Sport und Spass habe ich schon eingangs betont. Und wenn Reinhard Wolf 1998 schrieb, dass er sich angesichts einer so fantastisch organisierten Sache wie dem Vorstandswochenende wundert, warum die Mitglieder nicht massenweise in den Vorstand drängen, so hat das nach wie vor seine Gültigkeit. Und in Zukunft werden wir auch noch das Detail mit dem Wetter in den Griff bekommen, gell Michael!

## **Finanzielles**

In letzter Minute ist noch eine Spende in der Höhe von Fr. 500.- eingetroffen, und zwar von unserem Ehrenmitglied Paul Birchmeier. Damit er es bis Unterehrendingen hören kann, bitte ich Euch um einen orkanartigen Applaus. Trotzdem weist die Erfolgsrechnungen einen minimalen Ausgabenüberschuss aus. Pauls Beispiel ist also durchaus zur Nachahmung empfohlen. Aber angesichts der Tatsache, dass Ihr heute Eure Bäuche auf Kosten des Clubs gefüllt (wenn auch nicht die Kehlen auch gleich noch gratis befeuchtet) habt, zeigt doch, dass wir doch noch etwas besser dastehen als gewisse Airlines, die an ihrer GV ein Lunchpaket mit einem Sandwich abgeben.

## **Vorstandssituation**

Wie schon erwähnt, können wir Gottseidank die Lücke schliessen, die Markus Keller hinterlässt. Ich für meinen Teil muss sagen, dass ich ausserordentlich froh bin, auf solch kompetente Vorstandsmitglieder zählen zu dürfen. Die Sitzungen verliefen durchaus animiert, aber immer freundschaftlich

und kooperativ. Da im Moment keine Vakanzen zu beklagen sind, will ich aber die Arbeit nicht allzusehr über den grünen Klee loben. Anregungen von Mitgliedern gehen wir gerne nach, so sie auch realistisch sind. Ansonsten ist heute ja auch der Tag, uns einmal gehörig die Leviten zu verlesen. Falls es jemanden dazu gelüftet, steht ihm das Traktandum «Diverses» zur Verfügung.

## **Vorschau**

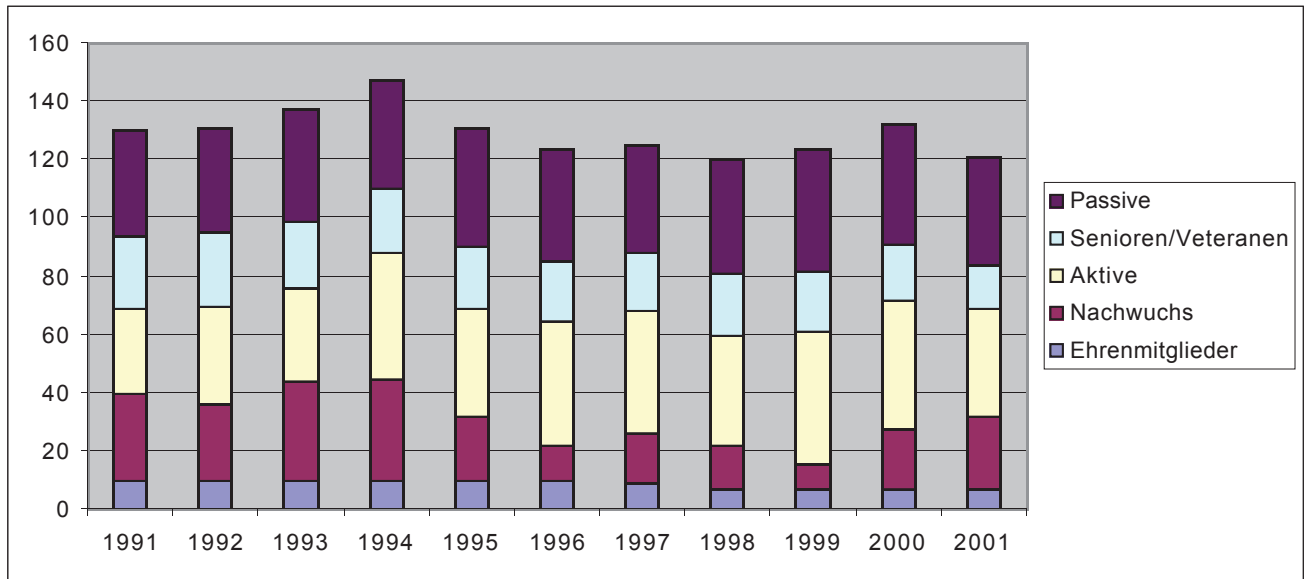
Wie schon erwähnt, wird in der nächsten Saison jedes Aktivmitglied wahrscheinlich nicht von Sieg zu Sieg eilen, sondern häufig einem übermächtigen Gegner gegenüberstehen. Die Tatsache, dass man Mannschaften nur unten zurückziehen kann, lässt leider keinen Spielraum zu. Die einzige Möglichkeit wäre das Beispiel von Young Stars gewesen: Man tritt einfach nicht an und bezahlt Busse um Busse. Ich finde aber ein solches Vorgehen unsportlich und würde nie die Hand dazu bieten. Lieber steige ich chancenlos ab, als dass ich den anderen Mannschaften in der Gruppe eine Rumpfmeisterschaft bescheren würde. Ich bitte Euch, dies in der nächsten Saison zu bedenken. Und falls jemand von Euch einen herrenlosen B- oder A-Spieler irgenwo im Gebüsch findet, so zeigt ihm doch den Weg zu unserer Halle und erzählt ihm von unserem tollen Clubgeist. Und das gilt natürlich umso mehr für herrenlose B- oder A-Spielerinnen. Zur Not dürfen es natürlich auch gute C-Spieler und Spielerinnen sein.

Es gibt also wie immer viel zu tun, also packen wir's ein, wie der Einbrecher zu sagen pflegt. Ich danke nochmals allen, denen ich vergessen habe zu danken und wünsche Euch eine erfolgreiche nächste Saison.



## Mitgliederstatistik TTC BWW

|                    | 1991       | 1992       | 1993       | 1994       | 1995       | 1996       | 1997       | 1998       | 1999       | 2000       | 2001       |
|--------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Ehrenmitglieder    | 10         | 10         | 10         | 10         | 10         | 10         | 9          | 7          | 7          | 7          | 7          |
| Nachwuchs          | 30         | 26         | 34         | 35         | 22         | 12         | 17         | 15         | 9          | 21         | 25         |
| Aktive             | 29         | 34         | 32         | 43         | 37         | 43         | 42         | 38         | 45         | 44         | 37         |
| Senioren/Veteranen | 25         | 25         | 23         | 22         | 21         | 20         | 20         | 21         | 21         | 19         | 15         |
| Passive            | 36         | 36         | 38         | 37         | 41         | 39         | 37         | 39         | 42         | 41         | 37         |
| <b>Gesamt</b>      | <b>130</b> | <b>131</b> | <b>137</b> | <b>147</b> | <b>131</b> | <b>124</b> | <b>125</b> | <b>120</b> | <b>124</b> | <b>132</b> | <b>121</b> |



### Ehrenmitglieder:

Paul Birchmeier  
Hans Frey

Elsy Hodler  
Emil Hodler

Peter Moser  
Max Widmer  
Nelly Widmer

### Mutationen seit der letzten Generalversammlung

#### Eintritte

Belloc Raphael  
Bloch Jona  
Brodman Paul  
Damjanovic Zvezdan  
Dolev Anton  
Ferrari Vittorio  
Gerosa Luca  
Göldi Simon  
Graf Julie  
Hadad Elie  
Jacot Philippe  
Perren Aurel  
Stadler Julia  
Steiner Alex  
Steiner Laura  
Street Raiza

#### Austritte

Bigger Marcel  
Blümel Heinz  
Distefano Mirko  
Eggenberger Andreas  
Gessler Vincent  
Gonzenbach Peter  
Hedinger Martin  
Joller Stefan  
Jost Christian  
Kathan Urs  
Keuper Inka  
Kool Michael  
Morax Thierry  
Oeschger Felix  
Priapo Antonello  
Scheidegger Heather

Scheidegger Rolf  
Stalder Roland  
Tchékoff Nicolej  
Vaia Betsy



# Tischtennisclub BW-Wollishofen

Erfolgsrechnung vom 1.5.2000 - 30.4.2001 mit Budgetvergleich 00/01 & 01/02

|   | Budget 00/01     | Rechnung 00/01   | Budget 01/02     |
|---|------------------|------------------|------------------|
| <b>EINNAHMEN</b>                          |                  |                  |                  |
| <b>Jahresbeiträge, inkl. Lizenzkosten</b> | <b>17'900.00</b> | <b>16'766.00</b> | <b>16'400.00</b> |
| Aktive (D,H,S,V)                          | 13'500.00        | 12'416.00        | 12'000.00        |
| JuniorenInnen                             | 2'500.00         | 2'450.00         | 2'500.00         |
| Passive                                   | 1'900.00         | 1'900.00         | 1'900.00         |
| <b>Bussen</b>                             | <b>0.00</b>      | <b>363.50</b>    | <b>0.00</b>      |
| <b>Sponsoring / Spenden</b>               | <b>1'000.00</b>  | <b>1'725.85</b>  | <b>2'000.00</b>  |
| <b>Subventionen</b>                       | <b>0.00</b>      | <b>0.00</b>      | <b>450.00</b>    |
| <b>Fonds Junioren</b>                     | <b>300.00</b>    | <b>3'214.45</b>  | <b>450.00</b>    |
| Fonds-Verminderung                        | 0.00             | 1'646.45         | 0.00             |
| Sportamt der Stadt Zrich                  | 300.00           | 768.00           | 450.00           |
| Verschiedene                              | 0.00             | 800.00           | 0.00             |
| <b>Leibchenverkauf</b>                    | <b>0.00</b>      | <b>65.00</b>     | <b>0.00</b>      |
| <b>Tischverkauf</b>                       | <b>100.00</b>    | <b>100.00</b>    | <b>100.00</b>    |
| <b>Preise</b>                             | <b>0.00</b>      | <b>0.00</b>      | <b>0.00</b>      |
| <b>Zinserträge (Bank/Post)</b>            | <b>200.00</b>    | <b>77.75</b>     | <b>200.00</b>    |
| <b>Diverses</b>                           | <b>0.00</b>      | <b>0.00</b>      | <b>0.00</b>      |
| <b>Total Einnahmen</b>                    | <b>19'500.00</b> | <b>22'312.55</b> | <b>19'600.00</b> |

|                                     |                  |                  |                  |
|-------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>AUSGABEN</b>                     |                  |                  |                  |
| <b>Verbandsbeiträge</b>             | <b>3'000.00</b>  | <b>2'474.00</b>  | <b>2'600.00</b>  |
| <b>Spielerpässe</b>                 | <b>7'200.00</b>  | <b>5'522.00</b>  | <b>5'800.00</b>  |
| <b>Bussen</b>                       | <b>100.00</b>    | <b>230.00</b>    | <b>100.00</b>    |
| <b>Spielmaterial / Betrieb</b>      | <b>4'900.00</b>  | <b>4'954.30</b>  | <b>6'500.00</b>  |
| Bälle                               | 800.00           | 766.80           | 800.00           |
| Netze                               | 0.00             | 0.00             | 400.00           |
| Tische/Umrandung                    | 850.00           | 838.50           | 850.00           |
| Leibchen                            | 0.00             | 0.00             | 1'000.00         |
| Hallenmiete                         | 3'200.00         | 3'349.00         | 3'400.00         |
| Schiedsrichter & CH-Cup             | 0.00             | 0.00             | 0.00             |
| Matchformulare                      | 50.00            | 0.00             | 50.00            |
| <b>Trainer-Entschädigung</b>        | <b>800.00</b>    | <b>500.00</b>    | <b>500.00</b>    |
| <b>Ges. Anlässe &amp; Geschenke</b> | <b>500.00</b>    | <b>900.00</b>    | <b>500.00</b>    |
| <b>Preise</b>                       | <b>350.00</b>    | <b>300.00</b>    | <b>350.00</b>    |
| <b>Netzroller</b>                   | <b>1'200.00</b>  | <b>1'338.85</b>  | <b>1'600.00</b>  |
| <b>Spesen</b>                       | <b>3'000.00</b>  | <b>2'735.45</b>  | <b>3'000.00</b>  |
| Postcheck                           | 100.00           | 50.35            | 100.00           |
| Verwaltung                          | 1'600.00         | 1'288.70         | 1'600.00         |
| Vorstand                            | 1'300.00         | 1'396.40         | 1'300.00         |
| <b>Diverses</b>                     | <b>0.00</b>      | <b>968.00</b>    | <b>550.00</b>    |
| <b>Rückstellung</b>                 | <b>300.00</b>    | <b>3'214.45</b>  | <b>450.00</b>    |
| TUS Hofweier                        | 0.00             | 0.00             | 0.00             |
| Fonds Junioren                      | 300.00           | 3'214.45         | 450.00           |
| <b>Total Ausgaben</b>               | <b>21'350.00</b> | <b>23'137.05</b> | <b>21'950.00</b> |

|                        |                  |                  |                  |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Total Einnahmen</b> | <b>19'500.00</b> | <b>22'312.55</b> | <b>19'600.00</b> |
| <b>Total Ausgaben</b>  | <b>21'350.00</b> | <b>23'137.05</b> | <b>21'950.00</b> |
| <b>RESULTAT</b>        | <b>-1'850.00</b> | <b>-824.50</b>   | <b>-2'350.00</b> |

### BILANZ per 30.4.2000

(Vereinsjahr 1.5.1999 - 30.4.2000)

| AKTIVEN        | Fr.              | PASSIVEN        | Fr.              |
|----------------|------------------|-----------------|------------------|
| KASSE          | 155.20           | FONDSJUNIOREN   | 3'192.30         |
| POST           | 26'493.75        |                 |                  |
| TRANS. AKTIVEN | 2'280.00         | TRANS. PASSIVEN | 3'681.65         |
|                |                  | VEREINSKAPITAL  | 22'055.00        |
| <b>TOTAL</b>   | <b>28'928.95</b> | <b>TOTAL</b>    | <b>28'928.95</b> |

### BILANZ per 30.4.2001

(Vereinsjahr 1.5.2000 - 30.4.2001)

| AKTIVEN        | Fr.              | PASSIVEN        | Fr.              |
|----------------|------------------|-----------------|------------------|
| KASSE          | 155.20           | FONDSJUNIOREN   | 3'113.85         |
| POST           | 24'994.15        |                 |                  |
| TRANS. AKTIVEN | 1'100.00         | TRANS. PASSIVEN | 1'905.00         |
|                |                  | VEREINSKAPITAL  | 21'230.50        |
| <b>TOTAL</b>   | <b>26'249.35</b> | <b>TOTAL</b>    | <b>26'249.35</b> |



## Berichte aus den Regionalligen

Seit dem letzten Herbst erhalte ich von Ivo alle Matchblätter zwecks Nachführung der Spielerstatistik, was mir doch einige Einblicke in das Spielgeschehen erlaubt. Anhand dieser Resultate sind die folgenden Berichte entstanden. Ich habe sie den Captains zusammen mit der Einladung, einen Bericht zu schreiben, zugestellt. Diese werden jeweils meiner Zusammenfassung nachgestellt. Dies nicht etwa, um sie als zweitrangig darzustellen, aber da es auch vorgekommen ist, dass man mit meinem Bericht einverstanden war und ihn mit eignen Angaben ergänzte, ist es für die Verständlichkeit einfach besser so.

### BWW 1 (1. Liga)

(Lars Ellgaard, Remo Schnidrig, Sascha Siladi, Mark Schneider Reto Landolt)

Gegen Uster 1 (Rückrunde) registrierte der Beobachter einen sensationellen 6:4 Sieg zu dritt gegen 37 Klassierungspunkte bei den Gegnern. Eine einzige gespielte Partie ging verloren, die anderen Verlustpunkte resultierten aus w/o-Niederlagen. Dieser Höhenflug veranlasste dann aber das Team offensichtlich, das nächste Mal nur noch zu dritt, zudem mit Yves Noth als Ersatz (der sich allerdings valabel schlug, bersorgte er doch den einzigen Sieg als D5er gegen einen Spieler mit Klassierung C8) bei Wollerau 1 anzutreten und gleich mit einer Kanterniederlage heimzukehren.

**Wer Läuse hat, ist nie allein.**

### BWW 2 (1. Liga)

(Mark Schneider, Sascha Siladi, Aurel Perren, Olivier Meylan)

Bittere 1:9 Schlappe gegen den Drittplatzierten Affoltern Zürich 1 (30.11.2000). Nur zu dritt angetreten, blieben Schneider, Siladi und Meylan chancenlos. Einziger Lichtblick: Mark Schneiders (C10) Zweisatzerfolg gegen Daniel Albicker (B12). Zur Entschuldigung sei gesagt: Affoltern trat mit 43 gegen 28 Klassierungspunkte an. Und in diesem Stil ging es weiter: 4:6 gegen Regensdorf 1: drei w/o-Siege reichten nicht für ein

Tabellie Herren 1. Liga Gruppe 3

| Team              | Spiele | S  | U | N  | Bilanz   | +/- | Punkte |
|-------------------|--------|----|---|----|----------|-----|--------|
| 1. Chur           | 14     | 13 | 0 | 1  | 107 : 33 | 74  | 35.0   |
| 2. Wollerau       | 14     | 8  | 2 | 4  | 82 : 58  | 24  | 25.5   |
| 3. Wetzikon       | 14     | 7  | 3 | 4  | 74 : 66  | 8   | 23.0   |
| 4. Wädenswil 3    | 14     | 6  | 2 | 6  | 73 : 67  | 6   | 22.5   |
| 5. BW-Wollishofen | 14     | 6  | 2 | 6  | 68 : 72  | -4  | 20.0   |
| 6. Flums          | 14     | 7  | 1 | 6  | 68 : 72  | -4  | 20.0   |
| 7. Balzers-Eschen | 14     | 1  | 3 | 10 | 49 : 91  | -42 | 12.5   |
| 8. Uster          | 14     | 1  | 1 | 12 | 39 : 101 | -62 | 9.5    |

|                   | 1.         | 2.         | 3.         | 4.         | 5.         | 6.         | 7.         | 8.         |
|-------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 1. Chur           |            | 7:3<br>9:1 | 7:3<br>6:4 | 6:4<br>8:2 | 9:1<br>4:6 | 9:1<br>8:2 | 8:2<br>9:1 | 9:1<br>8:2 |
| 2. Wollerau       | 3:7<br>1:9 |            | 5:5<br>5:5 | 7:3<br>3:7 | 6:4<br>9:1 | 9:1<br>4:6 | 7:3<br>6:4 | 8:2<br>9:1 |
| 3. Wetzikon       | 3:7<br>4:6 | 5:5<br>5:5 |            | 8:2<br>5:5 | 6:4<br>7:3 | 4:6<br>2:8 | 7:3<br>6:4 | 6:4<br>6:4 |
| 4. Wädenswil 3    | 4:6<br>2:8 | 3:7<br>7:3 | 2:8<br>5:5 |            | 6:4<br>5:5 | 7:3<br>4:6 | 6:4<br>9:1 | 9:1<br>4:6 |
| 5. BW-Wollishofen | 1:9<br>6:4 | 4:6<br>1:9 | 4:6<br>3:7 | 4:6<br>5:5 |            | 7:3<br>6:4 | 5:5<br>8:2 | 8:2<br>6:4 |
| 6. Flums          | 1:9<br>2:8 | 1:9<br>6:4 | 6:4<br>8:2 | 3:7<br>6:4 | 3:7<br>4:6 |            | 6:4<br>5:5 | 9:1<br>8:2 |
| 7. Balzers-Eschen | 2:8<br>1:9 | 3:7<br>4:6 | 3:7<br>4:6 | 4:6<br>1:9 | 5:5<br>2:8 | 4:6<br>5:5 |            | 6:4<br>5:5 |
| 8. Uster          | 1:9<br>2:8 | 2:8<br>1:9 | 4:6<br>4:6 | 1:9<br>6:4 | 2:8<br>4:6 | 1:9<br>2:8 | 4:6<br>5:5 |            |

Unentschieden, weil nur ein einziger erspielter Sieg herauschaute: Sascha Siladi gegen Peter Matt (C10). Darauf folgte das brutale 1:9 gegen Zürich 2. Gegen vier B-Spieler zwischen 11 und 13 hat man mit nur drei C10-Spielern im Normalfall eben keine Chance. Auch hier konnte nur Sascha für etwas Resultatkosmetik sorgen. Ähnlich ging es gegen Kloten 3 weiter. Die Punktezahl konnte man allerdings verdoppeln. Schon wieder allerdings benötigte man Ersatz: Andreas packte die günstige Gelegenheit und schickte einen B12er ins heulende Elend. Den anderen Sieg holte (wer denn

sonst?) Sascha gegen Oldie Rolf Brunner (wenn ich das Matchblatt richtig entziffert habe).



Tabelle Herren 1. Liga Gruppe 2

| Team                  | Spiele | S  | U | N  | Bilanz   | +/-  | Punkte |
|-----------------------|--------|----|---|----|----------|------|--------|
| 1. Zurich 2           | 14     | 11 | 1 | 2  | 95 : 45  | 50   | 31.5   |
| 2. Affoltern am Albis | 14     | 10 | 2 | 2  | 99 : 41  | 58   | 31.0   |
| 3. ZH Affoltern       | 14     | 8  | 3 | 3  | 94 : 46  | 48   | 28.5   |
| 4. Kloten 3           | 14     | 8  | 3 | 3  | 92 : 48  | 44   | 28.0   |
| 5. Winterthur 2       | 14     | 8  | 1 | 5  | 88 : 52  | 36   | 26.5   |
| 6. Regensdorf         | 14     | 4  | 0 | 10 | 58 : 82  | -24  | 14.5   |
| 7. BW Wollishofen 2   | 14     | 2  | 0 | 12 | 34 : 106 | -72  | 8.0    |
| 8. Young Stars ZH 4   | 14     | 0  | 0 | 14 | 0 : 140  | -140 | 0.0    |

|                       | 1.               | 2.               | 3.               | 4.               | 5.               | 6.               | 7.               | 8.               |
|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1. Zurich 2           |                  | 2 : 8<br>5 : 5   | 7 : 3<br>6 : 4   | 7 : 3<br>7 : 3   | 2 : 8<br>7 : 3   | 9 : 1<br>7 : 3   | 7 : 3<br>9 : 1   | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 2. Affoltern am Albis | 8 : 2<br>5 : 5   |                  | 2 : 8<br>7 : 3   | 5 : 5<br>6 : 4   | 4 : 6<br>6 : 4   | 9 : 1<br>7 : 3   | 10 : 0<br>10 : 0 | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 3. ZH Affoltern       | 3 : 7<br>4 : 6   | 8 : 2<br>3 : 7   |                  | 5 : 5<br>5 : 5   | 5 : 5<br>7 : 3   | 8 : 2<br>8 : 2   | 9 : 1<br>9 : 1   | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 4. Kloten 3           | 3 : 7<br>3 : 7   | 5 : 5<br>4 : 6   | 5 : 5<br>5 : 5   |                  | 6 : 4<br>7 : 3   | 7 : 3<br>9 : 1   | 10 : 0<br>8 : 2  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 5. Winterthur 2       | 8 : 2<br>3 : 7   | 6 : 4<br>4 : 6   | 5 : 5<br>3 : 7   | 4 : 6<br>3 : 7   |                  | 7 : 3<br>7 : 3   | 9 : 1<br>9 : 1   | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 6. Regensdorf         | 1 : 9<br>3 : 7   | 1 : 9<br>3 : 7   | 2 : 8<br>2 : 8   | 3 : 7<br>1 : 9   | 3 : 7<br>3 : 7   |                  | 10 : 0<br>6 : 4  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 7. BW Wollishofen 2   | 3 : 7<br>1 : 9   | 0 : 10<br>0 : 10 | 1 : 9<br>1 : 9   | 0 : 10<br>2 : 8  | 1 : 9<br>1 : 9   | 0 : 10<br>4 : 6  |                  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 8. Young Stars ZH 4   | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 |                  |

### BWW 3 (2. Liga)

(Philipp Stein, Martin Klaus, Beate Kornbrust, Peter Schiess, Andreas Arani)

Eine Glanzleistung von Arani, Stein und Eisen bricht: Unentschieden gegen Regensdorf 2, welches sowohl im oberen als auch im unteren Paarkreuz stärker antrat. Nach den beiden Doppeln, die 1:1 ausgingen, konnte BWW 3 sogar mit 4:2 in Führung gehen, vor dem letzten Spiel aber stand es 4:5 für die Gäste. Andreas wehrte die drohende Niederlage im letzten Spiel gegen Grimm (C7) im dritten Satz mit zwei Punkten Differenz ab. Wenn das nicht Nervenstärke beweist! Bewundernswert auch die Bescheidenheit unserer Mannschaft: Keiner wollte sich ungebührlich ins Rampenlicht stellen, jeder (und jede!) begnügte sich mit einem einzigen Sieg.

Gegen Swissair 1 waren die Spiesse leider zu kurz: einmal B11, zweimal C10

einen Siebner) und Philipp (erfolgreich gegen einen Zehner) positive Akzente. Das Doppel Kornbrust-Stein sorgte überdies für einen wichtigen Punkt.

In der Rückrunde tauchte man gerade dreimal hintereinander: zweimal knapp mit 6:4, einmal deutlich mit 1:9. Die zweite Liga ist definitiv ein harter Brocken. Andreas aber geniesst es sichtlich: Genügend Gegner mit guter Klassierung, die er, es ist schon beinahe Tradition, als Verlierer von der Platte schickt: Gabor Kertesz (C8), Niki Takano (C6) und Giacomo Possamai (C7) halten seine Bilanz gegen stärker Klassierte nach wie vor in Schwindel erregenden Höhen. Aber auch Beate konnte einmal zuschlagen: Sämit Urech (C8) zog den Kürzeren. Bei der 1:9 Niederlage gegen Urdorf 1 sorgte Martin Klaus für den Ehrenpunkt, auch er mit einem Erfolg gegen einen papiermässig stärkeren Gegner: Roberto Feroldi (C9). Gegen Seebach 1 konnte man dann endlich wieder punkten: 6:4,

und einmal C7 führten zur (erwarteten) Niederlage. Allerdings setzten auch diesmal Andreas (Sieg gegen

Tabelle Herren 2. Liga Gruppe 4

| Team                | Spiele | S  | U | N  | Bilanz   | +/- | Punkte |
|---------------------|--------|----|---|----|----------|-----|--------|
| 1. Swissair         | 14     | 12 | 0 | 2  | 102 : 38 | 64  | 32.5   |
| 2. Winterthur 3     | 14     | 11 | 0 | 3  | 89 : 49  | 40  | 28.5   |
| 3. Urdorf           | 14     | 10 | 1 | 3  | 86 : 54  | 32  | 27.5   |
| 4. Regensdorf 2     | 14     | 6  | 2 | 6  | 70 : 70  | 0   | 21.0   |
| 5. Ungarnverein     | 14     | 4  | 2 | 8  | 64 : 76  | -12 | 18.0   |
| 6. Niederhasli      | 14     | 4  | 2 | 8  | 58 : 82  | -24 | 17.0   |
| 7. BW Wollishofen 3 | 14     | 2  | 3 | 9  | 50 : 90  | -40 | 13.5   |
| 8. Seebach          | 14     | 1  | 2 | 11 | 39 : 99  | -60 | 9.5    |

|                     | 1.              | 2.             | 3.             | 4.             | 5.             | 6.              | 7.              | 8.             |
|---------------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|----------------|
| 1. Swissair         |                 | 7 : 3<br>3 : 7 | 6 : 4<br>8 : 2 | 9 : 1<br>6 : 4 | 6 : 4<br>4 : 6 | 10 : 0<br>8 : 2 | 10 : 0<br>7 : 3 | 9 : 1<br>9 : 1 |
| 2. Winterthur 3     | 3 : 7<br>7 : 3  |                | 3 : 7<br>8 : 2 | 7 : 3<br>7 : 3 | 8 : 2<br>2 : 8 | 6 : 4<br>6 : 4  | 8 : 2<br>9 : 1  | 7 : 1<br>8 : 2 |
| 3. Urdorf           | 4 : 6<br>2 : 8  | 7 : 3<br>2 : 8 |                | 6 : 4<br>8 : 2 | 6 : 4<br>5 : 5 | 8 : 2<br>8 : 2  | 6 : 4<br>9 : 1  | 8 : 2<br>7 : 3 |
| 4. Regensdorf 2     | 1 : 9<br>4 : 6  | 3 : 7<br>3 : 7 | 4 : 6<br>2 : 8 |                | 7 : 3<br>9 : 1 | 6 : 4<br>6 : 4  | 5 : 5<br>7 : 3  | 5 : 5<br>8 : 2 |
| 5. Ungarnverein     | 4 : 6<br>6 : 4  | 2 : 8<br>8 : 2 | 4 : 6<br>5 : 5 | 3 : 7<br>1 : 9 |                | 5 : 5<br>4 : 6  | 3 : 7<br>6 : 4  | 4 : 6<br>9 : 1 |
| 6. Niederhasli      | 0 : 10<br>2 : 8 | 4 : 6<br>4 : 6 | 2 : 8<br>2 : 8 | 4 : 6<br>4 : 6 | 5 : 5<br>6 : 4 |                 | 5 : 5<br>6 : 4  | 6 : 4<br>8 : 2 |
| 7. BW Wollishofen 3 | 0 : 10<br>3 : 7 | 2 : 8<br>1 : 9 | 4 : 6<br>1 : 9 | 5 : 5<br>3 : 7 | 7 : 3<br>4 : 6 | 5 : 5<br>4 : 6  |                 | 5 : 5<br>6 : 4 |
| 8. Seebach          | 1 : 9<br>1 : 9  | 1 : 7<br>2 : 8 | 2 : 8<br>3 : 7 | 5 : 5<br>2 : 8 | 6 : 4<br>1 : 9 | 4 : 6<br>2 : 8  | 5 : 5<br>4 : 6  |                |

natürlich wieder als papiermässig schwächere Mannschaft. Für die Glanzpunkte sorgten Martin Klaus, Beate und Robert Bosshard, die sich klassierungsmässig ein Polster für künftige harte Begegnungen holten. Winterthur 3 brachte 34 Klassierungspunkte auf die Waage, was sich für Beate und ihre Mannen lähmend auswirkte: 1:9 lautete das Verdikt. Es nützte nichts, dass Andreas wieder einmal einen Achter schlug, die Punkte gingen ungeteilt nach Winterthur.

### Andreas Aranis Sicht:

Da der schlechte siebte Tabellenplatz bereits gesichert war, konnte das letzte Spiel ohne Druck angegangen werden. Obwohl Martin und Andreas wiederum einen stärkeren Gegner deklassierten und ebenso im Doppel erfolgreich waren (erster Doppelsieg für Andreas), konnte Regensdorf dank dem 7:3 Resultat seinen vierten Rang sichern. BWV 3 belegt nun zum Abschluss den zweitletzten Rang, darf aber dessen ungeachtet sehr stolz auf sich sein. Dank der häufig höher (wenn auch, wie die Resultate zeigen, nicht immer besser) klassierten Gegner, die uns zu Höhenflügen anspornten, haben es immerhin 80% der Mannschaft geschafft, ihre persönliche Spielstärke (Klassierung) zu verbessern. Herzliche Gratulation! (Andreas Arani)

### BWV 4 (2. Liga)

(Bruno Rusterholz, Stefan Joller, Markus Keller, René Hächler, Roger Saurenmann, Andreas Zoller)

Von dieser Mannschaft habe ich lange nichts gehört. Die Matchblätter gingen doch etwas spärlich ein. Dann allerdings folgten gleich 8 auf einen Streich.

Dank der Tatsache, dass Volketswil 1 zwei D2-Spieler verheizte, gelang ein letztlich ungefährender 6:4 Sieg. Alle

Partien gingen gemäss Papierform aus, ausser dass Vittorio einem der Zweier den zweiten Satz zugestand. Im dritten Satz hingegen war die Luft für Daniel Zbinden endgültig draussen. «Mäcke» Keller ging diesmal leider leer aus.

Gegen Pinguin 1 setzte es eine 3:7 Niederlage ab. Der Leader aus der Vorrunde musste aber doch einige Federn lassen: Bruno (C10) bezwingt den Defensivstrategen Herbert Moser (C10), René Hächler (C8) lässt sich von Dumit Badui (C8) nicht aus der Ruhe bringen, und eines der beiden Doppel geht ebenfalls zu unseren Gunsten aus. Das scheint man Tradition werden lassen zu wollen, denn in der Rückrunde erzielte man dasselbe Resultat, allerdings mit unterschiedlichen Resultaten gegen einzelne Gegner. Nach dem 3:3 gelang kein einziger Sieg mehr.

Gegen Ottenbach 1 lag leider auch kein Sieg drin, obwohl der Gegner eine D-Spielerin im unteren Paarkreuz einsetzte. Lag es am Charme

von Karin Rubin, dass Andreas Zoller sich 2:0 abfertigen liess oder stimmt da etwas mit der Klassierung nicht? Vittorio jedenfalls liess sich nicht davon beeinflussen: Er siegte klar in zwei Sätzen. Oben blieb man gegen Dobler (B12) und Widmer (C10) erwartungsgemäss chancenlos. Nach einem gewonnenen Doppel holte Vittorio den dritten (wichtigen) Punkt gegen einen stärker klassierten Gegner.

Gegen Affoltern a/A ging die Sache leider schief, obwohl man sich von den Klassierungen Hoffnungen auf ein Unentschieden oder einen knappen Sieg hätte machen können. Aber wenn schon die beiden Doppel verloren gehen und Marathon Man Hächler seine erste Partie verliert, dann hätte es wahrscheinlich schon etwas mehr gebraucht. 1:5 lag man zurück, als René und Vittorio noch für Punkte sorgten. Wenigstens gab es in der Rückrunde ein Unentschieden. Auch gegen Weiningen 1 hätte man sich Hoffnungen machen können. Aber auch diese Partie ging 7:3 für

Tabelle Herren 2.Liga Gruppe 5

| Team                    | Spiele | S  | U | N  | Bilanz   | +/- | Punkte |
|-------------------------|--------|----|---|----|----------|-----|--------|
| 1. Ottenbach            | 14     | 12 | 2 | 0  | 104 : 36 | 68  | 33.5   |
| 2. Pinguin ZH           | 14     | 11 | 1 | 2  | 96 : 44  | 52  | 31.0   |
| 3. Weiningen            | 14     | 8  | 2 | 4  | 82 : 50  | 24  | 25.5   |
| 4. Wetzikon 2           | 14     | 5  | 3 | 6  | 69 : 71  | -2  | 20.5   |
| 5. Volketswil           | 14     | 3  | 3 | 8  | 62 : 78  | -16 | 17.5   |
| 6. Affoltern am Albis 2 | 14     | 3  | 3 | 8  | 58 : 82  | -24 | 16.5   |
| 7. BW Wollishofen 4     | 14     | 2  | 4 | 8  | 59 : 81  | -22 | 15.0   |
| 8. Meilen-Männedorf 2   | 14     | 2  | 2 | 10 | 30 : 110 | -80 | 8.5    |

|                         | 1.           | 2.          | 3.           | 4.         | 5.          | 6.         | 7.         | 8.           |
|-------------------------|--------------|-------------|--------------|------------|-------------|------------|------------|--------------|
| 1. Ottenbach            |              | 7:3<br>6:4  | 6:4<br>7:3   | 8:2<br>5:5 | 8:2<br>10:0 | 5:5<br>8:2 | 7:3<br>7:3 | 10:0<br>10:0 |
| 2. Pinguin ZH           | 3:7<br>4:6   |             | 8:2<br>7:3   | 7:3<br>6:4 | 8:2<br>5:5  | 7:3<br>8:2 | 7:3<br>7:3 | 9:1<br>10:0  |
| 3. Weiningen            | 4:6<br>3:7   | 2:8<br>3:7  |              | 5:5<br>7:3 | 7:3<br>6:4  | 7:3<br>6:4 | 7:3<br>5:5 | 10:0<br>10:0 |
| 4. Wetzikon 2           | 2:8<br>5:5   | 3:7<br>4:6  | 5:5<br>3:7   |            | 3:7<br>7:3  | 6:4<br>8:2 | 7:3<br>7:3 | 4:6<br>5:5   |
| 5. Volketswil           | 2:8<br>0:10  | 2:8<br>5:5  | 3:7<br>4:6   | 7:3<br>3:7 |             | 4:6<br>5:5 | 4:6<br>5:5 | 10:0<br>8:2  |
| 6. Affoltern am Albis 2 | 5:5<br>2:8   | 3:7<br>2:8  | 3:7<br>4:6   | 4:6<br>2:8 | 6:4<br>5:5  |            | 7:3<br>5:5 | 6:4<br>4:6   |
| 7. BW Wollishofen 4     | 3:7<br>3:7   | 3:7<br>3:7  | 3:7<br>5:5   | 3:7<br>3:7 | 6:4<br>5:5  | 3:7<br>5:5 |            | 9:1<br>5:5   |
| 8. Meilen-Männedorf 2   | 0:10<br>0:10 | 1:9<br>0:10 | 0:10<br>0:10 | 6:4<br>5:5 | 0:10<br>2:8 | 4:6<br>6:4 | 1:9<br>5:5 |              |

den Gegner aus. Eine aufsässige Angela Wyss (C6) liess Vittorio und René im unteren Paarkreuz keine Chance. Das schmeckte nach Rache: In der Rückrunde konnte sie nicht mehr punkten, auch nicht im Doppel. So erreichte man immerhin ein Unentschieden.

Meilen-Männedorf setzte einen D2er und einen D5er ein, was die Heimmannschaft zu einem Unentschieden nutzte. Markus und Vittorio konnten gegen diese beiden im unteren Paarkreuz keine vier Siege nach Hause bringen, im oberen Paarkreuz verlor man mit 1:3.

Leider setzte sich die Malaise gegen Wetzikon 2 (27 Klassierungspunkte) fort. Trotz Topbesetzung musste man eine 4:6-Niederlage hinnehmen. Christoph Hollenstein (D5) siegte sowohl gegen René als auch gegen Vittorio. Und oben holte Oliver Lehmann (C8) gegen Mäcke und Roger ebenfalls beide Punkte.

Volketswil 1 hiess der nächste Gegner. Im unteren Paarkreuz warteten zwei D4er auf Mäcke und Gabi. Und es wurde leider wieder wahr: Das Punktemaximum blieb ihnen wieder verwehrt. Peter Duttweiler wehrte im letzten Spiel die drohende Niederlage gegen eine aufopfernd kämpfende Gabi ab und sorgte für ein weiteres Unentschieden.

**Rogers Bericht:**

Wenn man die Klassierungen der Spieler auf unseren Matchblättern anschaut, so dürfte man eigentlich zum Schluss kommen, dass ein Platz im Mittelfeld für unsere Mannschaft zu schaffen gewesen sein müsste. Obschon wir in der Rückrunde immerhin 4 Unentschieden erkämpft haben, sind wir jedoch noch einen Rang runtergerutscht und damit nur auf dem zweitletzten Platz gelandet. Dafür sehe ich zwei Gründe: Zum

einen haben wir wirklich Pech gehabt. Wichtige Spiele sind zum grössten Teil unglücklich verloren gegangen. Ausserdem haben wir genau die Hälfte aller Spiele mit dem undankbarsten aller Ergebnisse, der 3:7-Niederlage, beendet.

Zum anderen hat fast die ganze Mannschaft nicht in Bestform gespielt. Bei der Punktebilanz mit der eigenen Klassierung als Ausgangswert schneidet lediglich René knapp positiv ab. Dank übermächtiger Gegner hat es Stefan in seinem einzigen Match immerhin auf eine 0-Bilanz gebracht. Gabi, Bruno und Vittorio haben in dieser Liga leicht negativ abgeschlossen, Andreas, Markus und ich selbst deutlich negativ, wobei für Andreas und Markus die Voraussetzungen für eine Herunterklassierung gegeben sind. Aber wie bereits erwähnt habe ich nur Resultate gezählt, die in unserer Mannschaft erzielt worden sind. (Roger Saurenmann)

**BWW 5 (3. Liga)**

*(Martin Reusser, Michael Glättli, Yves Noth, Martin Rudolf, Kurt Wohnhaas)*

Dieser Mannschaftsbericht ist eine Koproduktion von Martin Rudolf und mir. Er hat, fleissig wie man ihn kennt, während der gesamten Saison wichtige Daten erfasst und mir Neuigkeiten bezüglich Tabellenstand immer postwendend per Mail zugestellt. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an ihn – so macht das Captain-Amt Spass.

Die Vorrunde beendeten wir nach einem Unentschieden gegen Niederhasli und einem klaren Sieg gegen Höngg auf dem vierten oder fünften Platz. Es war von Beginn an klar, dass Niederhasli uns am ehesten den vierten Platz und somit die Möglichkeit von Aufstiegsspielen streitig machen könnte. Darum stiegen wir voll motiviert ins Hinspiel und brachten im unteren Paarkreuz zwei der vier

Tabella Herren 3 Liga Gruppe 7

| Team                | Spiele | S  | U | N  | Bilanz   | +/- | Punkte |
|---------------------|--------|----|---|----|----------|-----|--------|
| 1. ZH Affoltern 4   | 13     | 11 | 1 | 1  | 97 : 33  | 64  | 31.0   |
| 2. Seebach ZH 2     | 14     | 10 | 1 | 3  | 85 : 55  | 30  | 27.5   |
| 3. Regensdorf 3     | 14     | 8  | 1 | 5  | 82 : 58  | 24  | 25.5   |
| 4. BW Wollishofen 5 | 14     | 4  | 4 | 6  | 69 : 71  | -2  | 20.5   |
| 5. Niederhasli 2    | 13     | 7  | 1 | 5  | 65 : 65  | 0   | 20.0   |
| 6. Urdorf 3         | 14     | 4  | 0 | 10 | 58 : 82  | -24 | 16.0   |
| 7. Thalwil 2        | 14     | 4  | 2 | 8  | 54 : 86  | -32 | 15.5   |
| 8. Hoengg           | 14     | 2  | 0 | 12 | 40 : 100 | -60 | 9.0    |

|                     | 1.              | 2.              | 3.              | 4.             | 5.             | 6.             | 7.              | 8.              |
|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| 1. ZH Affoltern 4   |                 | 4 : 6<br>6 : 4  | 7 : 3<br>6 : 4  | 5 : 5<br>9 : 1 | 10 : 0         | 6 : 4<br>8 : 2 | 10 : 0<br>9 : 1 | 10 : 0<br>7 : 3 |
| 2. Seebach ZH 2     | 6 : 4<br>4 : 6  |                 | 6 : 4<br>6 : 4  | 5 : 5<br>8 : 2 | 3 : 7<br>7 : 3 | 7 : 3<br>8 : 2 | 9 : 1<br>7 : 3  | 9 : 1<br>0 : 10 |
| 3. Regensdorf 3     | 3 : 7<br>4 : 6  | 4 : 6<br>4 : 6  |                 | 6 : 4<br>6 : 4 | 4 : 6<br>6 : 4 | 7 : 3<br>7 : 3 | 7 : 3<br>5 : 5  | 10 : 0<br>9 : 1 |
| 4. BW Wollishofen 5 | 5 : 5<br>1 : 9  | 5 : 5<br>2 : 8  | 4 : 6<br>4 : 6  |                | 5 : 5<br>3 : 7 | 4 : 6<br>7 : 3 | 8 : 2<br>5 : 5  | 9 : 1<br>7 : 3  |
| 5. Niederhasli 2    | 0 : 10<br>3 : 7 | 7 : 3<br>3 : 7  | 6 : 4<br>4 : 6  | 5 : 5<br>7 : 3 |                | 6 : 4<br>3 : 7 | 8 : 2<br>1 : 9  | 8 : 2<br>7 : 3  |
| 6. Urdorf 3         | 4 : 6<br>2 : 8  | 3 : 7<br>2 : 8  | 3 : 7<br>3 : 7  | 6 : 4<br>3 : 7 | 4 : 6<br>7 : 3 |                | 4 : 6<br>3 : 7  | 7 : 3<br>7 : 3  |
| 7. Thalwil 2        | 0 : 10<br>1 : 9 | 1 : 9<br>3 : 7  | 3 : 7<br>5 : 5  | 2 : 8<br>5 : 5 | 2 : 8<br>9 : 1 | 6 : 4<br>7 : 3 |                 | 6 : 4<br>4 : 6  |
| 8. Hoengg           | 0 : 10<br>3 : 7 | 1 : 9<br>10 : 0 | 0 : 10<br>1 : 9 | 1 : 9<br>3 : 7 | 2 : 8<br>3 : 7 | 3 : 7<br>3 : 7 | 4 : 6<br>6 : 4  |                 |

Spiele ins Trockene. Wobei anzufügen ist, dass Michael Glättli und Martin Rudolf gegen Manuel Bottinelli wahrscheinlich das letzte Mal in ihrem Tischtennisdasein gewonnen haben. Gegen Antitop-Spieler Niggeler waren beide machtlos. Im oberen Paarkreuz wurden ebenfalls zwei Siege gegen Bottinelli senior realisiert, während gegen Stefan Umnus in dieser Form kein Kraut gewachsen war.

Gegen Höngg patzte nur ich und wir feierten einen wertvollen 3-Punkte Sieg als Abschluss der Vorrunde. Schwierig bis steinig wurde es in der Rückrunde: Zum sichernden vierten Platz fehlte immer wieder nur ein halbes Pünktchen und dies, obwohl gegen Urdorf ohne meine Anwesenheit ein regelrechter Exploit gelang. Klassierungsmässig klar unterlegen, holten die Blauweissen 2.5 Punkte !

Mitentscheidend für das Verpassen der Aufstiegsspiele war schlussendlich einerseits die Punkteabgabe gegen Höngg im Rückspiel, andererseits die klare Niederlage im Schlüsselspiel auswärts im «Hexenkessel» gegen Niederhasli. Da der Gegner in Bestbesetzung antrat und wir mit der Absenz von Martin Rudolf aber doch handycapiert waren, konnte im unteren Paarkreuz kein Spiel gewonnen werden. Auch die Doppel gingen alleamt verloren. Diese Spiele waren eigentlich die ganze Saison nicht unbedingt unsere Stärke, und wir fanden die optimale Konstellation (ausser Yves zusammen mit Martin Rudolf) bis am Schluss nicht heraus. Das 3:7 aus unserer Sicht war gleichzeitig auch die Entscheidung bezüglich des 4. Schlussranges. Niederhasli hatte um einen halben Punkt die Nase vorn.

Trotzdem fällt meine Saisonbilanz positiv aus: Im Vergleich zum Vorjahr doch schwächer besetzt, konnten wir uns bis zum Schluss in der

Tabellenmitte halten, und nach guten persönlichen Bilanzen stehen bei fast allen Spielern Verbesserungen in der Klassierung an. Nochmals allen herzlichen Dank für den wirklich guten Zusammenhalt und die Unterstützung – ich freue mich schon jetzt auf nächste Saison auch wenn die Abgänge von Kurt und Yves schmerzen werden. (Martin Reusser)

### BWW 6 (3. Liga)

(Franz Etzweiler, Hans-Peter Bochsler, Nenad Blau, Rolf Scheidegger)

Zu dritt ist man schwächer als im Vollbestand: Diese Binsenwahrheit, von Rüschiikon sogar im Matchbericht ausdrücklich dokumentiert, musste BWW 6 gegen Rüschiikon 1 zur Kenntnis nehmen. Es nützte nichts, dass Rolf (D4) gegen Ronald Grünig (D5) siegreich blieb: Man wurde mit 8:2 nach Hause geschickt. Und das gegen eine Mannschaft, die in der Tabelle einen Rang weiter hinten klassiert ist. Es bleibt nur zu hof-

fen, dass dieser Ausrutscher keine gravierenden Folgen hat.

Gegen Thalwil 1 hingegen zeigte man, was Sache ist. Man gewann mit 6:4 gegen die unmittelbar davor rangierenden Infanger/Matter/Kellermann/Hartmann. Sowohl von der Klassierung als auch von den Resultaten her war das eine äusserst knappe Sache, die nach dem 4:4 erst in den letzten beiden Spielen klare Konturen bekam: Roman und Rolf gewannen die letzten beiden Spiele klar in zwei Sätzen.

Der absolut erste Preis bezüglich unleserlichem Matchblatt gebührt dieser Mannschaft: Obwohl ich das Blatt auch einem Apotheker zeigte, war nichts, aber auch gar nichts zu erkennen, ausser: Franz, Hanspeter, Rolf und ein Herr Vontobel haben gespielt und 6:4 gewonnen. Gegen Wettwil 1 und Ottenbach 2 gewann man mit dem gleichen Resultat, wobei zu bemerken ist, dass der Sieg

Tabellie Herren 3. Liga Gruppe 10

| Team                           | Spiele    | S        | U        | N        | Bilanz         | +/-       | Punkte      |
|--------------------------------|-----------|----------|----------|----------|----------------|-----------|-------------|
| 1. Pinguin ZH 3                | 14        | 10       | 1        | 3        | 96 : 44        | 52        | 30.5        |
| 2. Wettwil                     | 14        | 9        | 2        | 3        | 92 : 48        | 44        | 29.5        |
| <b>3. Affoltern am Albis 3</b> | <b>14</b> | <b>8</b> | <b>3</b> | <b>3</b> | <b>92 : 48</b> | <b>44</b> | <b>28.0</b> |
| 4. Thalwil                     | 14        | 8        | 2        | 4        | 91 : 49        | 42        | 27.5        |
| 5. Oberrieden                  | 14        | 7        | 1        | 6        | 76 : 64        | 12        | 22.5        |
| 6. BW Wollishofen 6            | 13        | 5        | 0        | 8        | 46 : 84        | -38       | 13.0        |
| 7. Rüschiikon                  | 13        | 3        | 1        | 9        | 45 : 85        | -40       | 12.0        |
| 8. Ottenbach 2                 | 14        | 0        | 0        | 14       | 12 : 127       | -115      | 2.0         |

|                         | 1.              | 2.              | 3.               | 4.               | 5.              | 6.              | 7.              | 8.               |
|-------------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| 1. Pinguin ZH 3         |                 | 8 : 2<br>3 : 7  | 5 : 5<br>7 : 3   | 4 : 6<br>2 : 8   | 8 : 2<br>7 : 3  | 7 : 3<br>9 : 1  | 10 : 0<br>7 : 3 | 10 : 0<br>9 : 1  |
| 2. Wettwil              | 2 : 8<br>7 : 3  |                 | 6 : 4<br>4 : 6   | 7 : 3<br>5 : 5   | 7 : 3<br>7 : 3  | 10 : 0<br>4 : 6 | 10 : 0<br>5 : 5 | 9 : 1<br>9 : 1   |
| 3. Affoltern am Albis 3 | 5 : 5<br>3 : 7  | 4 : 6<br>6 : 4  |                  | 8 : 2<br>5 : 5   | 7 : 3<br>5 : 5  | 9 : 1<br>4 : 6  | 8 : 2<br>8 : 2  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 4. Thalwil              | 6 : 4<br>8 : 2  | 3 : 7<br>5 : 5  | 2 : 8<br>5 : 5   |                  | 2 : 8<br>9 : 1  | 8 : 2<br>4 : 6  | 10 : 0<br>9 : 1 | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 5. Oberrieden           | 2 : 8<br>3 : 7  | 3 : 7<br>3 : 7  | 3 : 7<br>5 : 5   | 8 : 2<br>1 : 9   |                 | 8 : 2<br>7 : 3  | 7 : 3<br>7 : 3  | 9 : 1<br>10 : 0  |
| 6. BW Wollishofen 6     | 3 : 7<br>1 : 9  | 0 : 10<br>6 : 4 | 1 : 9<br>6 : 4   | 2 : 8<br>6 : 4   | 2 : 8<br>3 : 7  |                 | 2 : 8           | 8 : 2<br>6 : 4   |
| 7. Rüschiikon           | 0 : 10<br>3 : 7 | 0 : 10<br>5 : 5 | 2 : 8<br>2 : 8   | 0 : 10<br>1 : 9  | 3 : 7<br>3 : 7  | 8 : 2           |                 | 8 : 2<br>10 : 0  |
| 8. Ottenbach 2          | 0 : 10<br>1 : 9 | 1 : 9<br>1 : 9  | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 1 : 9<br>0 : 10 | 2 : 8<br>4 : 6  | 2 : 8<br>0 : 10 |                  |



gegen Ottenbach zu dritt zu Stande kam. Franz, Hanspeter und Rolf sind nach wie vor sichere Werte in dieser Liga. Spannend wird die Bussenlage sein, figuriert doch Franz gegen Wettswil mit einer Klassierung von C6, gegen Ottenbach aber mit C7. Uns kanns recht sein, waren doch beide Spiele auswärts.

In diesem Stil ging es gegen Oberrieden 1 weiter. BW 6 nur zu dritt mit 11 Klassierungspunkten gegen deren 20. Unter diesen Umständen ist das Resultat von 3:7 immerhin beachtlich.

Pinguin 3 war dann allerdings eine andere Gewichtsklasse. Und zu dritt wird es noch schwieriger. Dem Matchblatt kann ich leider nicht entnehmen, gegen wen Franz den einzigen Sieg geholt hat, aber es war der Fünfer mit der Lizenznummer 73'451.

Die Dreierbesetzung scheint man nicht mehr missen zu wollen: Auch gegen Rüslikon trat man erneut nicht im Vollbestand an. Die Hoffnung auf die ausbleibenden Konsequenzen blieb vergebens. Man wird sich in der Endabrechnung in der Nachbarschaft im hinteren Drittel der Tabelle wiederfinden.

### Bericht von Franz Etzweiler:

Martin, du machst das super. Mit deinem netten Brief bringst du sogar die widerspenstigsten Schreiber zum Schreiben. Wie ich aus deinem Bericht ersehen konnte, bist du bei einigen Sachen besser informiert als ich. Ich möchte dazu keinen Kommentar abgeben, gingen doch einige Sachen einfach an mir vorbei. Im Weiteren steht es dir frei, deine Zeilen zu veröffentlichen. Gleichwohl möchte ich mich nicht mit fremden Federn schmücken und griff deshalb zum Computer, um mit einigen Zeilen aus meiner Hand zum ganzen Geschehen beizutragen.

Also, wie du auch bemerktest, hatten wir eine schwierige Zeit durchzustehen. Als Stammspieler waren Hanspeter, Rolf, Nenad und ich vorgesehen. Mit einem Arzt im Team und drei anderen, die oft im Ausland sind, lässt sich einfach schwer eine Mannschaft bilden. Zusätzlich erkrankte noch Nenad stark in der Rückrunde, was die Mannschaftsaufstellung noch mehr erschwerte. Ich möchte an dieser Stelle Nenad noch gute Besserung wünschen. Es musste aus der 4. Liga einfach noch mehr oder weniger die ganze Mannschaft als Ersatz spielen. Deren Namen findet ihr beim Mannschaftsbericht der 4. Liga. Es bleibt mir an dieser Stelle nur eines: Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, dass wir mit nur 2 Bussen, und zwar nur kleinen von Fr. 10.-, über die Runden kamen. Um der zukünftigen Tischtennisgeneration von BW-Wollishofen kein schlechtes Vorbild zu sein, möchte ich hier nicht zu fest ins Detail gehen, was wir alles machen mussten, um uns schadlos über die Runden zu bringen. Nur dies sei der Vollständigkeit vermerkt: Wenn ich soviel Zeit zum Tischtennis spielen gehabt hätte, wie ich zum Telefonieren verbrauchte, um wieder wenigstens 3 Spieler für ein Spiel zu organisieren, hätten wir an der Spitze sein können. Vor jedem Spiel fing wieder das Suchen nach genügend Spielern an. Zum Glück taten Ivo und Stefan das Beste, damit wir minimal 2 ½ Spieler dem Gegner zum Frass vorwerfen konnten. Auf jeden Fall möchten wir die nächste Saison nicht im gleichen Stil wiederholen. Wie ihr alle aus meinen früheren Mannschaftsberichten wisst, benötigen wir einfach doppelt so viele Spieler wie eine normale Mannschaft.

Allem zum Trotz, wir beendeten die Saison nicht auf dem letzten Platz. Es ist kaum zu glauben, wir landeten auf dem 6., oder schlechter gesagt, auf den drittletzten Platz. Ich hoffe auch, dass unsere Gegner nicht noch

Bussen bekamen, weil offensichtlich meine Klassierung irgendwo falsch vermerkt wurde. In der Hoffnung auf eine bessere neue Saison möchten wir unser erklärtes Ziel «Ligaerhalt» auch wieder nächstes Jahr in Angriff nehmen. (Franz Etzweiler)

## BWW 7 (3. Liga)

(Gabi Hasler, Robert Bosshard, Res Feller, Fredy Baumann)

Die Rückrundenspiele sind absolviert. Mit Stolz kann verkündet werden, dass auch diese nur mit den Stammspielern ausgetragen wurden. Das nicht unwichtige Mannschaftsgefüge hat sich weiter fortgesetzt. Fazit: Man muss nicht schön aussehen, um ein solches Ziel zu erreichen. Das Vertrauen untereinander und der daraus resultierende Wille, dabei zu sein und das Möglichste zu geben, hat Uneinigkeiten oder Missgunst ausgeschaltet. Dass es am Ende zu Platz 4 in der Rangliste gereicht hat, wurde von der ganzen Mannschaft als Erfolg gewertet.

Hier die Resultate der ganzen Saison ohne zusätzlichen Kommentar:

| Team        | Spiele | S  | U |
|-------------|--------|----|---|
| 1. Udorf 2  | 14     | 13 | 1 |
| 2. Buchs ZH | 14     | 9  | 4 |
| 3. Dietikon | 14     | 9  | 2 |

Durch Änderungen im OTTV-Reglement hatten wir als Gruppenvierte die Möglichkeit, ein Entscheidungsspiel für den evtl. Aufstieg zu absolvieren. Aus bekannten Gründen (Mannschaftseinteilung 2001-2002) wurde im Einverständnis aller Stammspieler auf diese Begegnung verzichtet. Das abschliessende Mannschaftsessen wurde diesmal im privaten Kreise bei Fredy und Evita abgehalten. (Robert Bosshard)

Tabelle und Resultatübersicht folgen auf der nächsten Seite.

**Tabelle Herren 3. Liga Gruppe 6**

| Team                | Spiele | S  | U | N  | Bilanz   | +/- | Punkte |
|---------------------|--------|----|---|----|----------|-----|--------|
| 1. Urdorf 2         | 14     | 13 | 1 | 0  | 113 : 27 | 86  | 36,0   |
| 2. Buchs ZH         | 14     | 9  | 4 | 1  | 94 : 46  | 48  | 30,5   |
| 3. Dietikon         | 14     | 9  | 2 | 3  | 90 : 50  | 40  | 28,5   |
| 4. BW Wollishofen 7 | 14     | 5  | 3 | 6  | 70 : 70  | 0   | 21,0   |
| 5. Kuegelloo        | 13     | 4  | 2 | 7  | 49 : 81  | -32 | 14,0   |
| 6. Regensdorf 4     | 14     | 2  | 2 | 10 | 48 : 92  | -44 | 12,5   |
| 7. Weiningen 2      | 14     | 2  | 2 | 10 | 47 : 93  | -46 | 12,0   |
| 8. Niederhasli 3    | 13     | 1  | 4 | 8  | 39 : 91  | -52 | 10,5   |

|                     | 1.           | 2.          | 3.         | 4.         | 5.          | 6.          | 7.         | 8.           |
|---------------------|--------------|-------------|------------|------------|-------------|-------------|------------|--------------|
| 1. Urdorf 2         |              | 5:5<br>8:2  | 7:3<br>7:3 | 8:2<br>8:2 | 10:0<br>9:1 | 10:0<br>6:4 | 9:1<br>6:4 | 10:0<br>10:0 |
| 2. Buchs ZH         | 5:5<br>2:8   |             | 5:5<br>7:3 | 5:5<br>8:2 | 9:1<br>5:5  | 9:1<br>6:4  | 9:1<br>7:3 | 7:3<br>10:0  |
| 3. Dietikon         | 3:7<br>3:7   | 5:5<br>3:7  |            | 6:4<br>7:3 | 5:5<br>9:1  | 9:1<br>7:3  | 9:1<br>6:4 | 9:1<br>9:1   |
| 4. BW Wollishofen 7 | 2:8<br>2:8   | 5:5<br>2:8  | 4:6<br>3:7 |            | 8:2<br>4:6  | 9:1<br>7:3  | 8:2<br>6:4 | 5:5<br>5:5   |
| 5. Kuegelloo        | 0:10<br>1:9  | 1:9<br>5:5  | 5:5<br>1:9 | 2:8<br>6:4 |             | 4:6<br>6:4  | 6:4<br>4:6 | 8:2          |
| 6. Regensdorf 4     | 0:10<br>4:6  | 1:9<br>4:6  | 1:9<br>3:7 | 1:9<br>3:7 | 6:4<br>4:6  |             | 4:6<br>5:5 | 7:3<br>5:5   |
| 7. Weiningen 2      | 1:9<br>4:6   | 1:9<br>3:7  | 1:9<br>4:6 | 2:8<br>4:6 | 4:6<br>6:4  | 6:4<br>5:5  |            | 5:5<br>1:9   |
| 8. Niederhasli 3    | 0:10<br>0:10 | 3:7<br>0:10 | 1:9<br>1:9 | 5:5<br>5:5 | 2:8         | 3:7<br>5:5  | 5:5<br>9:1 |              |

## BWW 8 (4. Liga)

(Alexander Vontobel, Andreas Würth, Roman Bundi, Heinz Vonesch, Oliver Sala, Ivo Carlen, Stefan Kleiser, Maria Lendis)

Das von Wettswil 2 ausgefüllte Matchblatt ist derart unleserlich, dass wir uns mit der Mitteilung der klaren 1:9-Niederlage gegen BWW 8 begnügen. Total 5 Klassierungspunkte sind einfach zu wenig, um in der untersten Spielklasse bestehen zu können. Auch gegen Rüschtikon liegt ein Matchblatt vor, für dessen Präsentation ich in der Primarschule die Hucke voll gekriegt hätte. Allerdings sind die Unseren unschuldig, Rüschtikon war der Gastgeber. Vielleicht war der Frust der Seebrünzler aber wegen des Resultats so gross: 0:20 Sätze, so viel kann man doch noch erkennen, lautete das Verdikt. Auch Oberrieden 8 musste sich geschlagen geben. Am 7:3 Erfolg waren Andreas Würth, Oliver Sala und Heinz Vonesch beteiligt.

Stefan konnte sich an diesem Abend nicht so recht in Szene setzen. Dafür musste man gegen Horgen 3 mit 0:10 in den Keller. Was soll's, sie waren einfach stärker. Gegen den TTC Sihltal spielte man Unentschieden. Stefan konnte im dritten Satz des letzten Spiels leider nicht mehr zusetzen und liess die Sihltaler noch einmal herankommen. Grossartig ist aber der Sieg gegen Wettswil 2 (!!!), das zu dritt mit 6:4 geschlagen wurde. So wird BWW 8 die Saison auf dem dritten Tabellenrang beschliessen können.

## Stefan Kleiser schreibt:

Wie erwartet, ist BWW 8 in der abgelaufenen Saison die bestplatzierte Mannschaft des ganzen Vereins gewesen – schliesslich ist BWW 8 ja auch in der tiefsten Liga angetreten. Mit Alex, Roman und Andreas waren wir stark besetzt, wenn auch nicht immer ein komplettes Team. Dank kluger Taktik bei der Aufstellung konnte sogar dem späteren Gruppensieger Horgen 3 die einzige Niederlage der gesamten Spielzeit zugefügt werden; zu Saisonbeginn hatte nur die zweite Garde für Wollishofen 8 an der Platte gestanden, und dies nicht einmal bei jeder Begegnung in Vierer-Stärke – darauf liess Horgen gegen BWW 8 die besten Cracks zu Hause, und prompt setzte es eine 3:7-Pleite für Horgen ab.

Auch in der Rückrunde konnte das hohe Tempo beim Punktesammeln aufrecht erhalten werden. Gegen die erstplatzierten Teams der Gruppe, Horgen 3 und Pinguin 4, war allerdings kein Kraut gewachsen (0:10- bzw 3:7-Niederlagen). Aus den ersten sieben Spielen sammelte BWW 8 14, aus den zweiten sieben zusätzliche 12,5 Punkte, während etwa das nach der Vorrunde vor BWW 8 platzierte Affoltern am Albis auf keinen grünen Zweig mehr kam (Direktbegegnung gegen Wollishofen: 0:10). BWW 8 dagegen gewann sogar zu dritt noch mit 6:4 gegen Wettswil. Besonders erfolgreich war übrigens Ivo, der in allen 4.-Liga-Einsätzen ohne Niederlage blieb (unglücklich nur, dass auch

**Tabelle Herren 4. Liga Gruppe 10**

| Team                    | Spiele | S  | U | N  | Bilanz   | +/-  | Punkte |
|-------------------------|--------|----|---|----|----------|------|--------|
| 1. Horgen 3             | 14     | 13 | 0 | 1  | 123 : 17 | 106  | 37,5   |
| 2. Pinguin ZH 4         | 14     | 10 | 0 | 4  | 94 : 46  | 48   | 29,0   |
| 3. BW Wollishofen 8     | 14     | 9  | 1 | 4  | 86 : 54  | 32   | 26,5   |
| 4. Oberrieden 2         | 14     | 7  | 0 | 7  | 74 : 66  | 8    | 22,0   |
| 5. Affoltern am Albis 5 | 14     | 7  | 1 | 6  | 70 : 70  | 0    | 22,0   |
| 6. Wettswil 2           | 14     | 5  | 0 | 9  | 60 : 80  | -20  | 17,0   |
| 7. Sihltal              | 14     | 3  | 2 | 9  | 51 : 89  | -38  | 14,0   |
| 8. Rüschtikon 2         | 14     | 0  | 0 | 14 | 2 : 127  | -128 | 0,0    |

|                         | 1.               | 2.               | 3.               | 4.               | 5.               | 6.               | 7.              | 8.               |
|-------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|------------------|
| 1. Horgen 3             |                  | 10 : 0<br>7 : 3  | 3 : 7<br>10 : 0  | 10 : 0<br>8 : 2  | 10 : 0<br>10 : 0 | 10 : 0<br>10 : 0 | 6 : 4<br>9 : 1  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 2. Pinguin ZH 4         | 0 : 10<br>3 : 7  |                  | 8 : 2<br>7 : 3   | 8 : 2<br>3 : 7   | 9 : 1<br>9 : 1   | 10 : 0<br>0 : 10 | 7 : 3<br>10 : 0 | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 3. BW Wollishofen 8     | 7 : 3<br>0 : 10  | 2 : 8<br>3 : 7   |                  | 6 : 4<br>7 : 3   | 1 : 9<br>10 : 0  | 9 : 1<br>6 : 4   | 10 : 0<br>5 : 5 | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 4. Oberrieden 2         | 0 : 10<br>2 : 8  | 2 : 8<br>7 : 3   | 4 : 6<br>3 : 7   |                  | 3 : 7<br>4 : 6   | 6 : 4<br>8 : 2   | 6 : 4<br>9 : 1  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 5. Affoltern am Albis 5 | 0 : 10<br>0 : 10 | 1 : 9<br>1 : 9   | 9 : 1<br>0 : 10  | 7 : 3<br>6 : 4   |                  | 9 : 1<br>4 : 6   | 9 : 1<br>5 : 5  | 10 : 0<br>9 : 1  |
| 6. Wettswil 2           | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>10 : 0 | 1 : 9<br>4 : 6   | 4 : 6<br>2 : 8   | 1 : 9<br>6 : 4   |                  | 8 : 2<br>4 : 6  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 7. Sihltal              | 4 : 6<br>1 : 9   | 3 : 7<br>0 : 10  | 0 : 10<br>5 : 5  | 4 : 6<br>1 : 9   | 1 : 9<br>5 : 5   | 2 : 8<br>6 : 4   |                 | 10 : 0<br>9 : 1  |
| 8. Rüschiikon 2         | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>1 : 9  | 0 : 10<br>0 : 10 | 0 : 10<br>1 : 9 |                  |

er in der 3. Liga aushelfen musste). Im oberen Paarkreuz erzielten Alex, Andreas, Heinz und Roman alle eine positive Bilanz, sodass am Ende der dritte Platz herauschaute, der zu Qualifikationsspielen für die 3. Liga der kommenden Saison berechtigte.

Auf die Teilnahme an diesem Saisonfinale musste aber verzichtet werden; wegen des Lizenzierten-schwundes im Club muss die Equipe BWW 8 auf die nächste Spielzeit zurückgezogen werden - dabei hätten sogar gute Aussichten bestanden, in den Aufstiegsspielen in der Dreierpoule mit Young Stars 6 und Bronschhofen 2 den ersten Platz zu belegen. (Stefan Kleiser)

## BWW 1 Sen (1. Liga)

(Matthias Hillmann, René Hächler, Hans-Peter Bochsler, Franz Etzweiler, Peter Schiess)

Zwei 7:3-Siege unserer alten Garde (gegen Balzers und Winterthur) liegen unterdessen vor. Mit dem Ausfüllen des Matchblattes nimmt man es nicht mehr so genau (falsche Satzresultate), aber was macht das schon, wenn nur hinten der Sieger richtig eingetragen ist. Und was will man auch 8:2 gewinnen, wenn ein 7:3 gleich viele Punkte gibt, sagte sich René (C8) und verlor im letzten Spiel im dritten Satz mit zwei Punkten

Differenz gegen Horst Korak (B12) von Winterthur.

Das mit dem Ausfüllen des Matchblatts muss ich angesichts des Papiers vom 18.1. allerdings zurücknehmen: Frauenfeld 1 liess es sich nicht nehmen, die Lizenznummer eines ihrer Spieler mit TippEx (wer nimmt schon so etwas an einen Tischtennismatch mit??) zu korrigieren. Nichts zu korrigieren gab es am Resultat: ein ehrliches Unentschieden. Matthias erfüllte wie immer brav seine Pflicht,

Tabelle Senioren 1. Liga Gruppe 1

| Team                 | Spiele | S  | U | N | Bilanz  | +/- | Punkte |
|----------------------|--------|----|---|---|---------|-----|--------|
| 1. Waedenswil        | 14     | 10 | 1 | 3 | 91 : 49 | 42  | 40.0   |
| 2. Frauenfeld        | 14     | 9  | 2 | 3 | 84 : 56 | 28  | 36.0   |
| 3. Winterthur        | 14     | 9  | 1 | 4 | 81 : 59 | 22  | 36.0   |
| 4. Pinguin ZH        | 14     | 7  | 1 | 6 | 73 : 67 | 6   | 27.0   |
| 5. ZH Affoltern      | 13     | 4  | 1 | 8 | 64 : 66 | -2  | 24.0   |
| 6. Meilen-Maennedorf | 14     | 4  | 2 | 8 | 69 : 71 | -2  | 24.0   |
| 7. BW Wollishofen    | 14     | 3  | 4 | 7 | 55 : 85 | -30 | 20.0   |
| 8. Balzers-Eschen    | 13     | 2  | 2 | 9 | 33 : 97 | -64 | 13.0   |

|                      | 1.              | 2.             | 3.             | 4.              | 5.             | 6.               | 7.              | 8.               |
|----------------------|-----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|------------------|-----------------|------------------|
| 1. Waedenswil        |                 | 6 : 4<br>4 : 6 | 7 : 3<br>4 : 6 | 8 : 2<br>8 : 2  | 6 : 4<br>5 : 5 | 8 : 2<br>8 : 2   | 6 : 4<br>7 : 3  | 10 : 0<br>4 : 6  |
| 2. Frauenfeld        | 4 : 6<br>6 : 4  |                | 8 : 2<br>2 : 8 | 4 : 6<br>8 : 2  | 6 : 4<br>7 : 3 | 6 : 4<br>5 : 5   | 9 : 1<br>5 : 5  | 7 : 3<br>7 : 3   |
| 3. Winterthur        | 3 : 7<br>6 : 4  | 2 : 8<br>8 : 2 |                | 3 : 7<br>6 : 4  | 9 : 1<br>6 : 4 | 6 : 4<br>7 : 3   | 3 : 7<br>8 : 2  | 9 : 1<br>5 : 5   |
| 4. Pinguin ZH        | 2 : 8<br>2 : 8  | 6 : 4<br>2 : 8 | 7 : 3<br>4 : 6 |                 | 7 : 3<br>2 : 8 | 6 : 4<br>7 : 3   | 5 : 5<br>10 : 0 | 10 : 0<br>3 : 7  |
| 5. ZH Affoltern      | 4 : 6<br>5 : 5  | 4 : 6<br>3 : 7 | 1 : 9<br>4 : 6 | 3 : 7<br>8 : 2  |                | 3 : 7<br>6 : 4   | 4 : 6<br>9 : 1  | 10 : 0           |
| 6. Meilen-Maennedorf | 2 : 8<br>2 : 8  | 4 : 6<br>5 : 5 | 4 : 6<br>3 : 7 | 4 : 6<br>3 : 7  | 7 : 3<br>4 : 6 |                  | 5 : 5<br>6 : 4  | 10 : 0<br>10 : 0 |
| 7. BW Wollishofen    | 4 : 6<br>3 : 7  | 1 : 9<br>5 : 5 | 7 : 3<br>2 : 8 | 5 : 5<br>0 : 10 | 6 : 4<br>1 : 9 | 5 : 5<br>4 : 6   |                 | 7 : 3<br>5 : 5   |
| 8. Balzers-Eschen    | 0 : 10<br>6 : 4 | 3 : 7<br>3 : 7 | 1 : 9<br>5 : 5 | 0 : 10<br>7 : 3 | 0 : 10         | 0 : 10<br>0 : 10 | 3 : 7<br>5 : 5  |                  |

indem er sämtliche Partien gewann. Chapeau! Ich möchte zu gerne einmal wissen, wie man sich am Ende einer Saison mit einer Bilanz von 38 Siegen gegen drei lächerliche Niederlagen so fühlt. Und erst recht möchte ich wissen, wie man sich nach einem Sieg gegen Peter Frommelt (B14, und dies mit nur einem Bein!!) fühlt. Gegen diesen Gegner habe ich nämlich meine bisher einzige zu-Null-Niederlage kassiert (zweimal notabene). Aber auch diesmal konnten seine Mannschaftskameraden nicht nachdoppeln. So gab es wieder ein Unentschieden. Gegen Wädenswil eins blieben die gewohnten drei Siege von Matthias gar die einzigen. Aber angesichts der Klassierung der Gegner hätte sich nur noch René gegen Niklaus Schönbächler (C7) noch Hoffnungen auf einen Sieg machen können. Diese Hoffnungen wurden aber im zweiten Satz brutal zunichte gemacht.

Meilen-Männedorf liegt zwar noch hinter BWW 1 zurück (allerdings mit 3 Spielen weniger), besiegte aber unsere



Oldies trotzdem mit 6:4. Matthias zog eine seiner seltenen Niederlagen ein und für Franz waren die Gegner zu stark. Und da auch das Doppel zu unseren Ungunsten ausging, ist der Rest schnell erzählt: Obwohl René gegen Hillmann-Bezwinger Heinzelmann (C9) siegreich bleibt, resultierte eine Niederlage.

Was passiert, wenn Matthias pausiert, zeigt das Resultat gegen ZH-Affoltern 1: René Hächler besiegt Dusan Dragisic. Und damit hat sich's. Und zu zweit gegen Pinguin 1 wird's noch alptraumhafter: 10:0!!! Und als ob das nicht genügt hätte. Winterthur revanchierte sich mit 8:2 gegen die Niederlage in der Vorrunde.

Da bleibt nur als Fazit: "Matthias – come back!" oder auf deutsch: «Einem toten Falken gegenüber ist auch die Krähe tapfer.»

### Von Matthias:

Tja, sehr schade, unser Abstieg. Die Seniorenmannschaft 1 kämpfte auch in der Rückrunde in der bewährten Besetzung mit René Hächler, Hans-Peter Bochsler, Franz Etzweiler, Peter Schiess und Matthias Hillmann.

Nachdem wir in der Hinserie noch einen scheinbar ausreichenden Tabellenplatz belegten, hoffte ich, dass wir am Ende der Serie im Mittelfeld landen würden. Lange Zeit wähten wir uns sicher, aber wir haben wohl übersehen, dass unser schärfster Konkurrent gegen den Abstieg, Mei-

len-Männedorf, noch wesentlich mehr Spiele offen hatte als wir.

Hinzu kommt, dass Meilen-Männedorf zweimal 10:0 gegen Balzers punktete, was doch ziemlich nach kampflos aussah! Allerdings müssen wir auch eingestehen, dass wir gegen diese Mannschaft im Rückspiel zwar knapp, aber zu recht verloren haben (im Hinspiel hat es auch nur zu einem Unentschieden gereicht).

Etwas ärgerlich war sicher auch, dass ich die letzten drei Spiele nicht dabei sein konnte, da ich meinen (hoffentlich wohlverdienten) Urlaub genommen habe. Obwohl ich aus der Ferne (wir sind durch die USA getourt) immer mitgefiebert habe, hat es nichts geholfen. Diese letzten Spiele gingen klar verloren; es wurde leider kein Punkt eingefahren. Ich denke, es ist mal wieder klar geworden, dass die Spielerdecke für die 1. Liga einfach zu dünn ist! Aber wir wollen uns mal nicht zu arg beweinen und starten frohen Mutes in die nächste Serie mit dem klaren Ziel vor Augen: erneuter Aufstieg in die 1. Liga! Schliesslich müssen wir ja vorbereitet sein, wenn Reto zu uns stösst! Obwohl das ja noch ein klein wenig dauert.

Natürlich gibt es auch Positives zu berichten, denn eigentlich sind wir eine muntere Seniorenruppe und habe eine Menge Freude und Spass beim Tischtennis spielen. Und auch sonst kommen wir gut miteinander aus und haben schon so manches Glas Wein zusammen getrunken (obwohl ich mir manchmal wünschen würde, mit dem einen oder anderen öfters zu trainieren und anschliessend beim Bier in der Kneipe über Gott und die Welt zu diskutieren).

Ich wünsche allen Aktiven eine schöne erholsame Sommerpause und freue mich auf die nächste Saison. (Matthias Hillmann)

### BWW 2 Sen (3. Liga)

(Robert Bosshard, Res Feller, Fredy Baumann, Kurt Wohnhaas)

Die zweite Garde tat sich in den ersten beiden Spielen seit dem Netzroller 73 etwas schwer. Beide Male spielte man unentschieden. Gegen Volketswil 1 hatte man es gar nicht eilig, in die Beiz zu kommen: Nicht weniger als fünfmal ging man über die gesamte Distanz. Und nur ein einziges Mal gewann BWW 2 Sen. Da drängt sich ein mentales Training bei BWW 3 gebieterisch auf. Greifensee 1 konnte das zweite Unentschieden allerdings nur dank dem Einsatz eines C9-Spielers über die Distanz bringen: Drei Siege in den Einzeln und einer aus den Doppeln waren von unseren Mannen nicht mehr wettzumachen. Ein Pünktchen (3:5) stand man vor dem Sieg, aber dann schlugen Mary Doris Pfister (D2) gegen Kurt (D3) und Rok Gunde (C9) gegen Fredy (D4) erbarmungslos zu. In der Rückrunde ging es gleichermassen harzig weiter. Rütli 2 gewann mit 8:2. Die beiden Siege holten Fredy und Res, immerhin beide gegen den gleichen Fünfer.

Triesen 1 hat zwar einen weiten Weg, aber deswegen noch lange nicht Anspruch auf einen Sieg. Nur





Norbert Negele (C7) konnte sich gegen Fredy, Robert und Kurt dreimal als Sieger eintragen. Seine beiden Copains waren zu schwach (oder die Unsrigen zu stark), um daraus Profit schlagen zu können. 6:4 lautete das Schlussresultat. Mit dem gleichen Resultat schlug eine nur geringfügig veränderte Equipe auch Greifensee 1. Res anstelle von Fredy trug zwei gewonnene Partien zum Sieg bei. Und Ruggel 1 hatte sicher auch einen weiten Weg (oder meine Geografiekenntnisse bedürfen der Auffrischung) und war deshalb etwas geschwächt, was zur Kanterniederlage von 8:2 führte. Oder aber eine Besetzung von D4 und zweimal D2 reicht gegen unsere erfahrenen Kämpen eben nicht aus.

### Fredy Baumann schreibt:

Liebe Seniorenkollegen  
Eine schöne Saison ist am 3. Mai mit dem Spiel gegen Volketswil zu Ende gegangen. Überraschend war nicht das Resultat (natürlich ein Sieg), sondern der Besuch an diesem Abend. Unerwarteterweise, auch für mich, kam Leben in die ruhige Hallenatmosphäre von Volketswil. Gabi und Evita erschienen in der Halle, und dann wars eigenartigerweise fertig lustig, denn Gabi coachte uns. Das tat sie mit ihrer berühmten harten Linie: wir wurden zum Sieg gepeitscht! Auch in Meilen erschienen die beiden Frauen ohne Vorankündigung

zum Spiel. Wir finden das sehr sympathisch und bedanken uns dafür. Interessante Spiele haben wir in der vergangenen Saison erlebt, den erreichten Schlussrang weiss ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht, er ist auch eher sekundär. Eines sollte immer

Vorrang haben: Freude und Spass beim Spielen. Es resultiert nicht immer ein Sieg, manchmal wird gut gespielt und doch nicht gewonnen oder auch umgekehrt. Sich über Niederlagen allzusehr ärgern oder seine Fähigkeiten in Frage zu stellen, ist unnötig und ungesund. Ich muss mich da vielfach auch selber bremsen, wir sind keine 20 mehr und auch nicht in der obersten Liga. Der Spass und die Freundschaft soll Vorrang haben.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und freue mich wie jedes Jahr mit Euch zusammen spielen zu können. Ich habe darüber sinniert, wieso Gabi gerne bei uns zuschaut – bei Evita ist's klar, sie muss – kann sie von unseren Fähigkeiten profitieren? Wohl kaum! Ist der Grund jemand von uns? Pass auf Dani, Res ist ein fantastischer Charmeur. Aber ich glaube, ich habe die beste Erklärung dafür: Gabi will für ihre baldigen Einsätze Seniorenluft schnuppern!!! – Bis zum nächsten Mal – Fredy

Saisonbilanz: 7 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen; Doppel: 5 Siege, 7 Niederlagen

Von fast allen Mannschaften konnte ich via Homepage des TTC Affoltern am Albis die Tabelle und eine Übersicht über die ausgetragenen Begegnungen in den Netzroller übertragen. Aus mir unerfindlichen Gründen aber gilt dies nicht für unsere beiden Mannschaften Senioren 2 und Junioren. Wir wollen aber nicht schnöden, sondern dem TTC AA trotzdem dankbar sein, eingedenk des Sprichworts: «Einer geschenkten Orgel schaut man nicht in die Gorgel.»

### BWW Jun (3. Liga)

(Manuel Rudolf, Sandro Rudolf, Till de Ridder, Bardo Eicher, Nicole Zellweger)

Die Youngsters halten sich so beachtlich, dass sie in ihrer Gruppe an der Spitze mitmischen. Manuel und Sandro haben an Sicherheit gewonnen, Nicole spielt auch immer besser, Bardo macht ausserordentlich viel Freude mit seinem Kampfgeist und seinen Topspins, und der Leader, Till de Ridder, lehrt mittlerweile auch stärker klassierte Gegner das Fürchten.



### Nachwuchs-Egge

Rückblick  
In der Meisterschaft haben unsere JuniorInnen wahrlich Meisterliches vollbracht – und waren dann doch enttäuscht:

Am Nachwuchs-Ranglistenturnier schafften Till und Rahul den Aufstieg in die

1. Stärkeklasse ihrer Alterskategorie. - BRAVO!



Bei der Nachwuchs-Mannschaftswertung qualifizierten sich Nicole, Till, Sandro, Manuel und Bardo überraschend und ungeschlagen als Gruppensieger für die Finalrunde – SENSATIONELL!!! Die Freude war gross, die Erwartungen stiegen. Aber leider vermochten sie mit den beiden anderen OTTV-Gruppensiegern der 3. Liga nicht Schritt zu halten und schafften den Aufstieg in die 2. Liga nicht.

Eure Leistungen waren trotz des verpassten Aufstiegs GROSSE KLASSE! Es erstaunt daher nicht, dass Till und Nicole aufklassiert wurden. Till wird neu als D3 und Nicole als D3 (Damen) / D1 (Herren) die Gegner das Fürchten lehren.

Julia, Luca, Antonello und Yves Giammarresi überzeugten an der Stadtzürcher Meisterschaft für Nichtlizenzierte ebenfalls und erreichten problemlos die Qualifikation fürs Kantonsfinale. SUUUPPPERRR! Auch hier waren Jubelschreie angebracht, Hoffnungen und Nervosität machten sich breit. Am Kantonsfinale in Greifensee scheiterten Julia und Antonello trotz sehr guten Leistungen in der Hauptrunde. Yves (eigentlich Fussballer) erkämpfte sich als talentierter Ballkünstler den 7. und Luca mit spektakulären Ballwechseln und viel Kampfesmut, aber

viiiieel Pech den 4. Schlussrang in ihrer Kategorie. DAS WAR GROSSARTIG VON EUCH ALLEN!

**Momentaufnahme**  
Obwohl die Juniorenobfrau mit ihrer Körpergrösse nicht protzen kann, ist die Grösse bzw. das Wachstum in der Juniorenabteilung nach wie vor beachtlich.

#### Trainersituation

Bei den in der Meisterschaft erzielten Erfolgen möchte ich obige Gratulationen und Lobeshymnen gleich an unsere Trainer Thomas Blatter, Roman Bundi, Andrew Alexander und Oli Sala weitergeben – DANKE EU EINISCH MEH! Ohne die Trainer ist ein solcher Erfolg schlicht nicht möglich. Ich bin sehr froh, dass Oli Sala wieder Zeit und Motivation gefunden hat, unser Trainerteam zu verstärken. Denn die Juniorenabteilung zeigt Grösse und braucht mit 25 Nachwuchsspielern dementsprechende Betreuung.

Danken möchte ich auch Mark, Yves Noth, Beate, Andreas Zoller, Andreas Würth und unserem Präsidenten, die die Nachwuchsarbeit mit ihrem Trainings- und Betreuungseinsatz mitgetragen haben.

#### Stand Junioren

Bei bis zu 20-25 Trainierenden ist die Halle zum Bersten voll. Damit Qualität und Effizienz des Trainings gewährleistet sind, sind neben Grundschlägen, Beinarbeit und Balleimer Outdoor-Aktivitäten angesagt. Diese sollen vor allem den konditionellen Bereich fördern. Das wiederum heisst, dass genügend Leiterressourcen vorhanden sein müssen.

(Wenn Du als Leser solche Outdoor-

Aktivitäten mit den JuniorInnen unternehmen willst, MELDE DICH bei mir. Wir im Leiterteam würden Dein Mittun sehr begrüßen.)

Ich freue mich, dass wir seit dem letzten Netzroller folgende SchnupperspielerInnen als NEUMITGLIEDER gewonnen haben:

Simon Göldi (1990), Laura Steiner (1989), Alex Steiner (1988), Philippe Jacot (1987), Yves Giammarresi (1986) und Jona Bloch (1988).

#### Ausblick

Unser Club kann in der nächsten Saison neu 2 Nachwuchsmannschaften (+1) stellen und meldet 11 Nachwuchslizenzen (+5).

#### Meisterschaft

In den neuen TOLLEN blauweissen Juniorenleibchen werden Till, Sandro, Manuel, Bardo, Rahul als BWW 1 und Nicole, Luca, Simon Göldi, Raphael, Julia als BWW 2 um Punkte kämpfen und Spielerfahrungen sammeln. Benny wird sein Bestes in der Aktivmeisterschaft zeigen. - VIEL GLÜCK, ERFOLG UND SPASS!

#### MEHR NACHWUCHSMANNSCHAFTEN – MEHR BETREUUNGSARBEIT:

Mehr Lizenzen, mehr RL-/ MM-Einsätze bedeuten auch einen Mehraufwand. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass der Nachwuchs gut betreut ist. Ich meine damit nicht nur das Fahren, sondern v.a. Unterstützen, Coachen und Fördern der Kinder.

Ich möchte an dieser Stelle wiederholt einen Aufruf an alle richten, die 1-2 pro Jahr bereit wären, an einem Samstag den Nachwuchs zu coachen. BITTE MELDE DICH!

MITHILFE ist auch im Freitagstraining gefragt: Ab den Sommerferien findet das Freitagstraining neu im Hans Asper, 18:00-19:45 statt. Dh. wir haben unser Clublokal an diesem Abend von 18:00-22:00 zur Verfü-

gung. Das ermöglicht uns, die Altersgrenzen zu durchbrechen, sich (besser) kennenzulernen und sich gegenseitig zu Höchstleistungen zu trimmen. Alle Aktivmitglieder sind herzlich willkommen, vor dem Aktivtraining als Sparingpartner die JuniorInnen zu fordern. Der Nachwuchs wäre begeistert und dankt es Euch und vor allem dem Club mit guten Leistungen und Motivationsschüben. (Gabi Hasler)

### **Rückblick und Vorschau des Spielleiters Ivo Carlen**

Einmal mehr bin ich froh, wieder eine Tischtennis-Saison ad acta legen zu können.

Dass es mit den vergangenen Mannschafts-Aufstellungen eng werden würde, war zum vornherein klar, aber gleich so ...! Trotz dem Aufbieten von mindestens 36 Ersatzspielern («mindestens» schreibe ich deshalb, weil ich leider nicht alle Matchformulare zurückerhalten habe und somit nicht über die aktuellsten Informationen verfüge) mussten mindestens (Klammerbemerkung siehe oben) zehn Begegnungen nur zu dritt angetreten werden.

Allen Ersatzspielern, Captains, Ersatzcaptains und anderen Inhabern von Spezial-Aufträgen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt!

Wenn auch die Mannschaftsleistungen der vergangenen Saison nicht gerade rosig waren, gibt es doch einiges Positives zu berichten:

Im Ranglistenturnier erreichte Sasa Siladi im Herren C den ausgezeichneten vierten Schlussrang, und im Herren D setzte sich Andreas Arani auf Platz 6. Beate Kornbrust darf im Damen B den vierten Rang für sich beanspruchen.

Gabi Hasler aus Wilen (= Freienbach

im Kanton Schwyz = Steuerflüchtling) ist Ostschweizer-Einzel-Meisterin bei den Damen (logisch!) und Yves Noth ist mit Abstand der beste Turnierspieler im Herren D – den Drink für die vorteilhafte Klassierungs-Einschätzung kannst du dem Spielleiter ja bei der nächstbesten Gelegenheit spendieren!

Auf keiner offiziellen Liste erscheint die aber doch bemerkenswerte Leistung eines weiteren Spielers aus unseren Reihen: von 45 ausgetragenen Spielen nur deren drei (!) abzugeben, dies hat Matthias Hillmann fertiggebracht!

Schliesslich haben wir noch den Challenge Pohoralek für die beste Clubleistung – weiss Gott in welchem Bereich – erhalten.

In der nächsten Saison wird unser Club nur noch mit sechs Herren-Teams in der Mannschaftsmeisterschaft vertreten sein, da uns wiederum eine ganze Horde von Spielern verlässt. Die Mannschaften sind deutlich grösser als vergangene Saison, womit ich hoffe, dass Engpässe oder sogar Spiele zu dritt der Vergangenheit angehören. Weil nur in der untersten Liga Mannschaften zurückgezogen werden können, muss die ganze Meute in Richtung obere Ligen nachrutschen. Dadurch kommen viele in den Genuss hochwertiger Gegner, und praktisch niemand dürfte in der nächsten Saison über Unterforderung klagen!

Es scheint so, als ob unser Club am Ende des letzten Jahrtausends eine Grösse erreicht hat, die nicht mehr nur vorteilhaft ist. In diese Richtung jedenfalls haben sich immer wieder skeptische und kritische Stimmen geäussert. Eine Schrumpfung unseres Clubs auf eine überblickbare Grösse war angezeigt und hat sich auch natürlicherweise ergeben. Dass aber innerhalb von zwei Jahren die Mitglie-

derzahl so stark abgenommen hat, dass an Stelle von elf nur noch sechs Herren-Mannschaften gemeldet werden können, stimmt mich schon nachdenklich.

In der Hoffnung, dass wir nun wieder eine gesunde Grösse erreicht haben und die Ausstiege infolge von Demotivation, von zeitlicher Überlastung (hauptsächlich geschäftlicher Art), von Wegzügen ein baldiges Ende finden, schliesse ich meine Berichterstattung.

Eine erholsame Sommerpause und eine erfolgreiche neue Saison wünscht euch Ivo.

**Mitglieder!**

**Berücksichtigt unsere**

**Sponsoren!**

# **BOSCH**

**Spezialangebot für:**



**Kühlgeräte,  
Gefriergeräte  
und Truhen**

## Mannschaften 2001 / 2002

### BW Wollishofen Herren 1 (1. Liga)

|                     |      | DO    | Meldung OTTV:     |      |       |
|---------------------|------|-------|-------------------|------|-------|
| Hillmann Matthias   | B 14 | 71733 | Hillmann Matthias | B 14 | 71733 |
| <b>Landolt Reto</b> | B 12 | 70183 | Landolt Reto      | B 12 | 72061 |
| Ellgaard Lars       | B 11 | 72061 | Ellgaard Lars     | B 11 | 72061 |
| Siladi Sascha       | B 11 | 71574 | Siladi Sascha     | B 11 | 71574 |
| Schnidrig Remo      | C 10 | 73490 |                   |      |       |
| Perren Aurel        | C 9  | 72781 |                   |      |       |

### BW Wollishofen Herren 2 (1. Liga)

|                        |     | FR    |                 |     |       |
|------------------------|-----|-------|-----------------|-----|-------|
| Meylan Olivier         | C 8 | 73151 | Meylan Olivier  | C 8 | 73151 |
| Keller Markus          | C 7 | 71521 | Keller Markus   | C 7 | 71521 |
| <b>Kornbrust Beate</b> | C 7 | 72302 | Kornbrust Beate | C 7 | 72302 |
| Arani Andreas          | C 7 | 72817 | Arani Andreas   | C 7 | 72817 |
| Noth Yves              | C 7 | 70448 |                 |     |       |

### BW Wollishofen Herren 3 (2. Liga)

|                        |     | MI    |                |      |       |
|------------------------|-----|-------|----------------|------|-------|
| Hächler René           | C 8 | 70618 | Schnidrig Remo | C 10 | 73490 |
| Klaus Martin           | C 8 | 70820 | Perren Aurel   | C 9  | 72781 |
| Ferrari Vittorio       | C 7 | 72811 | Hächler René   | C 8  | 70618 |
| Saurenmann Roger       | C 7 | 72791 | Klaus Martin   | C 8  | 70820 |
| Bochsler Hans-Peter    | C 6 | 70169 |                |      |       |
| <b>Etzweiler Franz</b> | C 6 | 70414 |                |      |       |
| Blau Nenad             | D 5 | 70157 |                |      |       |

### BW Wollishofen Herren 4 (2. Liga)

|                        |     | MI    |                 |     |       |
|------------------------|-----|-------|-----------------|-----|-------|
| Hasler Gabi            | C 7 | 72305 | Hasler Gabi     | C 7 | 72305 |
| <b>Bosshard Robert</b> | D 5 | 70193 | Noth Yves       | C 7 | 70448 |
| Baumann Fredy          | D 4 | 70083 | Bosshard Robert | D 5 | 70193 |
| Feller Res             | D 4 | 70439 | Feller Res      | D 4 | 70439 |
| Wohnhaas Kurt          | D 4 | 71874 |                 |     |       |

### BW Wollishofen Herren 5 (3. Liga)

|                        |     | DI    |                 |     |       |
|------------------------|-----|-------|-----------------|-----|-------|
| Stein Philipp *        | C 8 | 70346 | Stein Philipp   | C 8 | 70346 |
| Reusser Martin         | C 7 | 72831 | Reusser Martin  | C 7 | 72831 |
| Rudolf Martin          | D 5 | 71365 | Rudolf Martin   | D 5 | 71365 |
| <b>Glättli Michael</b> | D 4 | 70454 | Glättli Michael | D 4 | 70454 |
| Epstein Benny          | D 1 |       |                 |     |       |

### BW Wollishofen Herren 6 (3. Liga)

|                       |     | FR    |                    |     |       |
|-----------------------|-----|-------|--------------------|-----|-------|
| Würth Andreas         | D 4 | 70397 | Vontobel Alexander | D 5 | 71789 |
| Bundi Roman           | D 3 | 70621 | Würth Andreas      | D 4 | 70397 |
| Vonesch Heinz         | D 3 | 71777 | Bundi Roman        | D 3 | 70621 |
| De Ridder Till        | D 3 | 72926 | De Ridder Till     | D 3 | 72926 |
| Carlen Ivo            | D 2 | 70437 |                    |     |       |
| Londis Maria          | D 2 | 72544 |                    |     |       |
| Sala Oliver           | D 2 | 72135 |                    |     |       |
| Hunkeler Karl         | D 1 | 70727 |                    |     |       |
| <b>Kleiser Stefan</b> | D 1 | 71780 |                    |     |       |
| Street Raiza          | D 1 |       |                    |     |       |



**BW Wollishofen Senioren 1 (2. Liga)**

|                     |      |       |                   |      |       |  |
|---------------------|------|-------|-------------------|------|-------|--|
|                     |      |       | MI                |      |       |  |
| Hillmann Matthias   | B 14 | 71733 | Hillmann Matthias | B 14 | 71733 |  |
| Hächler René        | C 8  | 70618 | Hächler René      | C 8  | 70618 |  |
| Bochsler Hans-Peter | C 6  | 70169 | Klaus Martin      | C 8  | 70820 |  |
| Etzweiler Franz     | C 6  | 70414 |                   |      |       |  |

**BW Wollishofen Senioren 2 (3. Liga)**

|                 |     |       |                 |     |       |  |
|-----------------|-----|-------|-----------------|-----|-------|--|
|                 |     |       | MI              |     |       |  |
| Bosshard Robert | D 5 | 70193 | Bosshard Robert | D 5 | 70193 |  |
| Rudolf Martin   | D 5 | 71365 | Rudolf Martin   | D 5 | 71365 |  |
| Baumann Fredy   | D 4 | 70083 | Baumann Fredy   | D 4 | 70083 |  |
| Feller Res      | D 4 | 70439 |                 |     |       |  |
| Wohnhaas Kurt   | D 4 | 71874 |                 |     |       |  |
| Hunkeler Karl   | D 1 | 70727 |                 |     |       |  |

**BW Wollishofen Nachwuchs 1 (3. Liga)**

|                |     |       |                |     |       |  |
|----------------|-----|-------|----------------|-----|-------|--|
|                |     |       | SA             |     |       |  |
| De Ridder Till | D 3 | 72926 | De Ridder Till | D 3 | 72926 |  |
| Rudolf Sandro  | D 1 | 71825 | Eicher Bardo   | D 1 | 72636 |  |
| Eicher Bardo   | D 1 | 72636 | Rudolf Sandro  | D 1 | 71825 |  |
| Rao Rahul      | D 1 |       |                |     |       |  |

**BW Wollishofen Nachwuchs 2 (3. Liga)**

|                  |     |       |                  |     |       |  |
|------------------|-----|-------|------------------|-----|-------|--|
|                  |     |       | SA               |     |       |  |
| Zellweger Nicole | D 1 | 72634 | Zellweger Nicole | D 1 | 72634 |  |
| Gerosa Luca      | D 1 |       | Belloc Raphael   | D 1 |       |  |
| Belloc Raphael   | D 1 |       | Gerosa Luca      | D 1 |       |  |
| Gloor Simon      | D 1 |       |                  |     |       |  |
| Stadler Julia    | D 1 |       |                  |     |       |  |

Erklärungen: MO; DI, MI etc: Spieltag  
 \* nur gelegentliche Einsätze  
 (E) = nur Ersatz  
 Captains sind fett gedruckt.



# Gruppeneinteilung OTTV Saison 2001 / 2002

| Liga.Rang | 1. Liga Gruppe 3 |
|-----------|------------------|
| 1.5       | BW-Wollishofen 1 |
| 1.6       | Regensdorf 1     |
| 2A        | Winterthur 3     |
| 2A        | Pingin ZH 1      |
| 2A        | Ottenbach 1      |
| 2Q        | Urdorf 1         |
| 2Q        | ZH-Affoltern 2   |
| 2Q        | Wetzikon 2       |

| Liga.Rang | 1. Liga Gruppe 4 |
|-----------|------------------|
| 1.3       | Wetzikon 1       |
| 1.6       | Flums 1          |
| 1.7       | BW-Wollishofen 2 |
| 1.8       | Uster 1          |
| 1.8       | Young Stars ZH 4 |
| 2A        | Rüti 1           |
| 2A        | Glarus 1         |
| 2Q        | Wädenswil 4      |

| Liga.Rang | 2. Liga Gruppe 5   |
|-----------|--------------------|
| 2.4       | Meilen-Männedorf 1 |
| 2.5       | Ungarnverein ZH 1  |
| 2.6       | Niederhasli 1      |
| 2.7       | BW-Wollishofen 3   |
| 3.1       | Bülach 1           |
| 3.1       | Pinguin ZH 3       |
| 3.2       | ZH-Affoltern 3     |
| 3.2       | Seebach 2          |

| Liga.Rang | 2. Liga Gruppe 4      |
|-----------|-----------------------|
| 2.6       | Swissair 2            |
| 2.7       | BW-Wollishofen 4      |
| 2.8       | Seebach 1             |
| 2.8       | Winterthur 4          |
| 3.1       | Embrach 2             |
| 3.1       | ZH-Affoltern 4        |
| 3.2       | Imperial Winterthur 1 |
| 3Q        | Pinguin ZH 2          |

| Liga.Rang | 3. Liga Gruppe 4      |
|-----------|-----------------------|
| 3.4       | Swissair 4            |
| 3.5       | BW-Wollishofen 5      |
| 3.6       | Wallenwil 2           |
| 3.6       | Frauenfeld 2          |
| 3.7       | Winterthur 6          |
| 3.7       | Imperial Winterthur 2 |
| 3.8       | Niederhasli 3         |
| 4Q        | Young Stars ZH 6      |

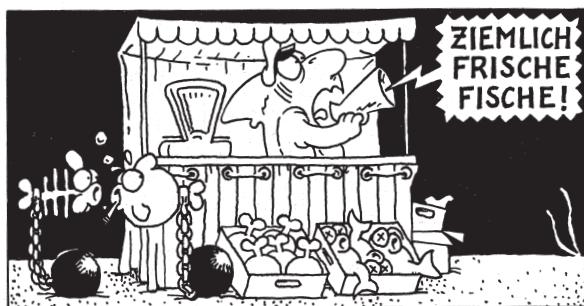
| Liga.Rang | 3. Liga Gruppe 7 |
|-----------|------------------|
| 3.4       | Thalwil 1        |
| 3.5       | Young Stars ZH 5 |
| 3.6       | BW-Wollishofen 6 |
| 3.6       | Urdorf 3         |
| 3.7       | Regensdorf 3     |
| 3.7       | Weiningen 2      |
| 3.8       | Höngg 1          |
| 4Q        | Pinguin ZH 4     |

| Liga.Rang | 3. Liga O40 Gr. 1     |
|-----------|-----------------------|
| 1.7       | BW-Wollishofen 1      |
| 2.2       | Embrach 1             |
| 2.3       | Ettenhausen 1         |
| 2.4       | Gossau SG 1           |
| 2.5       | Diessenhofen 1        |
| 2.6       | Dübendorf 1           |
| 2.7       | Seebach1 / Swissair 1 |
| 3.1       | Muolen 1              |

### Legenden

- Q Qualifikant aus tieferer Liga
  - x.y Liga.Rang (3.2 = zweiter Rang in dritter Liga)
  - A Keine Erklärung in OTTV-Unterlagen gefunden (Ev. bedeutet es «Aufsteiger»)
- Die Gruppeneinteilungen in 2. und 3. Liga sind noch provisorisch.

Auf den ersten Blick scheinen die Mannschaften von BWW in guten Ausgangslagen, starten sie doch rangierungsmässig alle im obersten Drittel. Dessenungeachtet wird es aber für alle äusserst hart werden, in den leistungsmässig verdichteten Gruppen auch zu bestehen. Intensives Training in der Badi tut also not!



# **BW-Wollishofen**



## **Turnieranmeldung**

**für alli Frouä und Mannä**

**bei**

**Gabi Hasler**

**Konradshalde 6**

**8832 Wilen**

**784 01 36**

**E-mail: [Gabi.Hasler@swissonline.ch](mailto:Gabi.Hasler@swissonline.ch)**

**<http://www.ttc-bwwollishofen.ch/>**

## Varia - Diverses - Vermischte Meldungen - Letters to the Editor

Skiweekend vom 6./7. Januar 2001 in Unterwasser

Nur soviel vorweg: es fällt mir dieses Mal alles andere als leicht, diesen Bericht zu schreiben, und dies aus gutem Grund. Aber schön der Reihe nach ...

Ziel des diesjährigen Skiweekends war das \*\*\*\*-Hotel Säntis in Unterwasser,



welches schon 1997 den Schauplatz unserer alljährlichen Veranstaltung bildete.

Am Samstag Morgen um 09.00 Uhr nahmen wir also den Weg ins Toggenburg in Angriff. Die Sonne strahlte vom Himmel und schenkte uns ihre wohlige Wärme an diesem wunderschönen Wintermorgen.

Oder, äh, lasst es mich anders formulieren, diesen Satz werden die Dabeigewesenen so nicht durchgehen lassen ...

Also nochmals von vorn: Der noch leicht bewölkte Himmel, welcher sich uns auf der Hinfahrt offenbarte, bereitete uns kaum Sorgen, hatten wir doch wie jedes Jahr die Gewissheit, ein Skiweekend voller Sonnenschein erleben zu dürfen.

Na ja, kein schlechter Versuch, aber mein Gewissen lässt mir ja doch keine Ruhe. Deshalb springe ich halt endgültig über meinen Schatten und gestehe:

Schon um 09.00 Uhr morgens vor der Turnhalle Hans Asper wurden wir von sintflutartigen Regenfällen (Regen, nicht Schnee!) begleitet. Diese hielten in der Folge ohne Unterbruch bis

hinauf nach Unterwasser (oder besser «unter Wasser») an, wo wir im Hotel Säntis Unterschlupf fanden.

Leider ist dies aber erst die halbe Wahrheit. Der Rest folgt im «Wort zum Sonntag» weiter unten.

Die grüne Wiese neben dem Hotel - auf der die Kühe wohl nur deshalb nicht weideten, weil ihnen der Regen zu stark war - lud so gar nicht zum Skifahren ein, und deshalb erkundigten wir uns bei der Hoteliersfrau (der -mann erschien uns nicht wirklich gesprächig ...) über ein mögliches Alternativprogramm im Raume Unterwasser. Alle daraufhin genannten Sportarten wie Eisstockschiessen auf dem Asphalt (kein Witz!) oder Tennis und Squash mochten nur wenige von uns zu begeistern, und so begaben wir uns träge ins Hallenbad einen Stock tiefer. Unter «wir» ist nur

ein Teil der einundzwanzig Angemeldeten gemeint, weil einige (vielleicht wegen des Wetters?) erst gegen Abend im Hotel erschienen. Im Hallenbad spielten sich dann teils dramatische Szenen ab, wie es bekanntlich immer der Fall ist, wenn einer sporthungrigen Horde ein Ball zugeworfen wird ...

Nachdem sich alle etwas ausgetobt hatten, genossen die einen ihre Erholung im Schlaf, andere schmorten in der Sauna und wieder andere bräunten sich in der Hitze des Solariums (andere UV-Strahlung war an diesem Tag nirgends auffindbar).

Erst zum Nachtessen waren wir schliesslich alle komplett, und so wurde der Abend wie immer zu einem gemütlichen Beisammensein. Im alljährlichen Quiz rehabilitierte sich Thomas B. anschliessend beinahe vollständig für seinen Misserfolg im Jahre 1998 und verlor die notwendig gewordene Stichfrage zwischen ihm und Fredy («Wie hoch ist der Uetliberg?») nur knapp. Gegen 23.00 Uhr splittete sich die grosse Gruppe auf, und während die einen im Restaurant weiter tranken, äh, plauderten, begaben sich andere in eine nahe gelegene Bar und wieder andere weiss ich wohin ...





Selbstverständlich hatten sich die Wetterverhältnisse am Sonntag radikal gebessert. So weckten uns schon in der Früh die ersten Sonnenstrahlen, um uns bald darauf ins Freie zu locken.

Na ja, ich hab's ja weiter oben schon angekündigt, deshalb eine kleine Korrektur des gerade Gelesenen:

Auch der Sonntag zeigte sich wettermässig von seiner allermiesesten Seite. Es regnete zwar nicht mehr, dafür schneite es nun in nassen Flocken auf uns hernieder. Verständlicherweise veranlasste dies einige von uns, nach dem Frühstück die Heimfahrt in Angriff zu nehmen. Deshalb verblieb lediglich ein Grüppchen, welches sich – dem Schneetreiben zum Trotz – sogleich auf den Weg zur Bergbahn machte. Zweien von uns schien es etwas ins Hirn geregnet zu haben, trugen sie doch tatsächlich Skier bzw. ein Snowboard auf sich. Bitte, Dani und Yves, nehmt mir diese Formulierung nicht übel, aber das war nun wirklich nicht einfach nachzuvollziehen ...

Nach dem Erreichen der Bergstation vergnügten sich die Nichtskifahrer auf dem Wanderweg zurück zum Hotel, wobei nach diversen gemeinen und fiesen Schneeballattacken der weiter zu empfehlende Zwischenhalt im «Gaden» für Erholung sorgte.

Gegen 16.00 Uhr trafen schliesslich alle – auch die Ski- bzw. Snowboardfahrer – wieder beim Hotel Säntis ein, um sich anschliessend auf den Heimweg zu machen. Soviel ich weiss, sind auch alle glücklich und zufrieden zuhause angekommen, die einen ohne, die anderen mit gütiger Mithilfe des TCS (gell, Ihr Reussers!).

So, nun bin ich aber echt erleichtert, diesen Bericht fertig verfasst zu haben. Die elende Wettergeschichte lag mir seit geraumer Zeit auf dem Magen. Zum Schluss möchte ich zu meiner Verteidigung jedoch noch folgendes festhalten: ursprünglich wollte ich das Hotel auf das darauffolgende Wochenende reservieren, welches bekanntlich und ohne zu lügen von Sonnenschein begleitet war. Vom Hotel wurde mir daraufhin mitgeteilt, dass leider nur noch das erste Januar-Wochenende genug Platz für unsere Gruppe bieten würde. Pech gehabt!

Ich hoffe, den Mitgekommenen hat es trotzdem gefallen. Wenigstens mussten wir uns als allereinzige Hotelgäste dieses Wochenendes nicht über beengte Platzverhältnisse beschweren. (Michael Glättli)



### Offener Brief an die Autoren des Netzrollers

Liebe Mitautoren des Netzrollers  
Die Fertigstellung meiner sechsten Ausgabe neigt sich nun, so gegen Ende Juni, doch langsam, aber sicher

dem Ende zu. Ob Ihr es nun glaubt, oder nicht, es steckt eine ziemliche Menge Arbeit dahinter. Ich gebe gerne zu, dass mir diese Arbeit recht viel Spass macht, möchte aber damit nicht sagen, dass es nur die Arbeit ist, die Spass macht. Ebensoviele Spass, wenn nicht mehr, macht es, wenn die Gestaltung des Netzrollers möglichst ohne Leerlauf vonstatten geht. Mehr Spass macht es auch, wenn ich Eure Berichte zuerst habe und das Layout danach machen kann.

Eine Zeitschrift ist eine Zeitschrift  
Normalerweise (jedenfalls habe ich das während meiner Zeit in der Zeitschriftenredaktion so gelernt), wird nämlich zuerst der Umfang des Hefts festgelegt, dann werden die Autoren damit beauftragt, die ihnen zugeordneten Seiten, Spalten oder was auch immer mit Text und ev. auch Bild zu füllen. Dazu bekommen sie einen Termin. Danach kann sich der Polygraph an die Arbeit machen und schliesslich wird das Ganze an die Druckerei geschickt. Falls die Drucker aus irgendeinem Grund die Druckvorlagen zu spät erhielten, bedeutete dies eine Kostensteigerung (Drucker haben das bestorganisierte Gewerkschaftswesen in der Schweiz). Ein Redaktor hütete sich also wohlweislich, den Arbeitsprozess aufzuhalten, denn eine solche Kostensteigerung kann sich ein Verlag schlicht nicht leisten.

What comes first, comes first  
Nun unterscheidet sich der Netzroller Gottseidank von kommerziellen Produkten. Auch wird nicht im vorneherein festgelegt, wer wieviel Platz bekommt. Der Umfang des Netzrollers liegt also erst fest, wenn alle (wirklich alle, auch der allerletzte) Beiträge eingetroffen sind. Erst dann kann ich ans Layout gehen. Leider aber geht das nicht, denn dann würde ich den Termin vor den Sommerferien nicht mehr schaffen (ich arbeite nebenher noch für Geld



bei einem grösseren Bankinstitut und kann nur in meiner Freizeit texten und layouten). Und so arbeite ich ein bisschen am Layout, erhalte Text, ändere das Layout wieder (schliesslich soll doch alles einigermaßen aussehen und proper daherkommen), erhalte wieder Text und ändere weiter. Diesmal sah ich nicht gezwungen, den Netzzoller völlig neu aufzubauen, da die Vorlage der Inserate der Firma Bosch (Sponsor!) nicht zur bestehenden Spaltenbreite gepasst hätte. Und schliesslich war auch das Integrieren der Mannschaftsberichte der Captains diesmal nicht von Misstönen frei. Frank und frei gesagt, ich habe es doch ein bisschen satt, mich wegen dieser Berichte anöden lassen zu müssen. Und ich will auch deswegen keinen Briefwechsel anfangen (auch nicht per E-Mail).

#### Der Redaktionsschluss

Aus diesen Gründen möchte ich hier kundtun, dass ich meine Anstrengungen um Beiträge reduzieren werden. Ich werde nicht mehr nachforschen, wer in Abweichung von den Angaben im Netzzoller nun Captain der Mannschaft ist, denn die Captains werden keine Aufforderung mehr von mir erhalten, je einen Bericht für jede Ausgabe des Netzzollers zu verfassen. *In Zukunft (und die beginnt jetzt) wird jeweils im Netzzoller der Redaktionsschluss für Beiträge bekanntgegeben.* Da ich ja von Ivo die Matchblätter erhalte, kann ich auf Grund dieser Übersichten selbst einen Bericht ver-

fassen. Sollte von den Captains vor (nicht am) Redaktionsschluss ein Beitrag vorliegen, so bleibt dann nur noch zu klären, ob beide auch in Druck gehen sollen. Falls nicht, so steht eben mein Bericht im Netzzoller.

#### Mein Computer und ich

Die meisten Autoren benutzen ihren Computer zur Erstellung ihrer Berichte. Und die heutigen PCs haben ja so allerhand Features bezüglich Gestaltung von Text. Wunderbare Funktionen bietet Word (das bei Layoutern am meisten verhasste Textverarbeitungsprogramm): Tabellen, Einzüge, Nummerierungen, Tabulatoren, Schriften und Schriftschnitte sonder Zahl. Das ist zwar sicher schön und macht auch sicher grossen Spass: Schaut mal, was mein Computer alles kann! Leider aber muss ich alle, alle diese Gestaltungen wieder entfernen, denn der Netzzoller wird nicht mit Word gemacht, sondern mit QuarkXPress. Und im Netzzoller habe ich meine eigenen Formate. Ausserdem müssen die Berichte in die Spalten gequetscht werden. Ich will den Autoren aber ganz sicher nicht den Spass an all den vielen Buttons und Automatismen in Word vermiesen. Meine Bitte ist einfach: Word für Euch, Text für mich: Erstellt doch zwei Kopien Eures Berichts: Einen schönen Word-Bericht mit Schättelein, farbig hinterlegten Tabellchen und zentrierten Outline-Schriften, und einen hässlichen nüchternen für mich: mittels «Speichern unter» und Format «nur Text» auf eine Diskette oder mittels E-Mail Attachment an mich, fertig. Alternativ dazu kann man auch den ganzen Text mit Copy in die Zwischenablage befördern und direkt im E-Mail-Text wieder einfügen (Paste). Dabei gehen Gottseidank alle diese lästigen Steuerbefehle verloren.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte Gegen Bilder habe ich gar nichts, im Gegenteil. Die grösste Schwierigkeit

beim Netzzoller ist es, den Eindruck einer Bleiwüste zu verhindern. Leider gelingt das nicht immer. Es braucht eine gewisse Menge an Text ohne Zwischentitel, damit es überhaupt Sinn macht, ein Bild dazwischen zu setzen. Titel und zwei Zeilen Text gefolgt von einem Bild und wieder einer Zeile Text, das sieht schlicht scheusslich aus. Wenn jemand aber wirklich etwas zu sagen hat, dann soll das Ganze auch mit Bildern ergänzt werden. Allerdings sollten diese Bilder nicht ins Word-Dokument gepappt werden. Dann kann ich sie nicht mehr brauchen. Ich benötige die Bilder als Datei, in einem beliebigen gängigen Bildformat (Photoshop, TIFF, GIF, JPEG, in dieser qualitätsmässig absteigenden Reihenfolge). Es dürfen aber auch Originalfotos sein. Dabei sollte man berücksichtigen, dass der Netzzoller aus Kostengründen vorderhand noch Schwarzweiss daherkommt. Farben gehen also verloren, und meistens geht auch ein bisschen an Kontrast und Tonwertumfang den Bach runter.



Wenn ich die Bilder aber frühzeitig erhalte, kann ich sie scannen und in den Bericht einfügen. Aus ästhetischen Gründen möchte ich keine Standard-Bildchen aus der berühmten Microsoft-Word-Einfügen-Clipart-Sammlung im Netzroller haben. Viel besser, weil origineller, ist doch ein eigenes Bild, selbst wenn es gestohlen ist – Hauptsache, es kommt nicht aus Bill Gates' Rumpelkammer. Michael Glättlis Bericht vom Skiweekend ist meines Erachtens ein besonders positives Beispiel.

So – damit hätte ich das Wichtigste aus meiner Warte gesagt. Feedback ist jederzeit willkommen. In Ausnahmefällen bin ich gerne bereit, alle diese geschilderten Prinzipien über den Haufen zu werfen, wenn die Begründung wirklich zwingend ist.

## **Redaktionsschluss Nr. 75:**

### **11. November 2001**

(zum Merken: Jahrestag des Waffenstillstands im Ersten Weltkrieg), Fastnachtsbeginn, Martinstag etc.)

Ich danke allen jenen, die dafür Verständnis haben. (Martin Rudolf)

## **Warum überquerte das Huhn die Strasse?**

Kindergärtnerin:

Um auf die andere Strassenseite zu kommen.

Captain James T. Kirk:

Um dahin zu gehen, wo noch kein Huhn vorher gewesen war.

Fox Mulder:

Sie haben das Huhn mit Ihren eigenen Augen die Strasse überqueren sehen. Wieviele Hühner müssen noch die Strasse überqueren, bevor Sie es glauben?

Bill Clinton:

Ich war zu keiner Zeit mit diesem Huhn allein.

Martin Luther King Jr.:

Ich sehe eine Welt, in der alle Hühner frei sein werden, Strassen zu überqueren, ohne dass ihre Motive in Frage gestellt werden.

Freud:

Die Tatsache, dass Sie sich überhaupt mit der Frage beschäftigen, dass das Huhn die Strasse überquerte, offenbart Ihre unterschwellige sexuelle Unsicherheit.

Bill Gates:

Ich habe gerade das neue Huhn Office 2000 herausgebracht, das nicht nur die Strasse überqueren, sondern auch Eier legen, wichtige Dokumente verwalten und im Internet surfen kann. Beim Wechsel von einer zur anderen Tätigkeit braucht man nur neu zu booten. Zum Einrichten des Huhn Office 2000 wird empfohlen, sich einen schnelleren Prozessor und eine viel grössere Festplatte zuzulegen. Am besten gleich einen neuen Computer.

Darwin:

Hühner wurden über eine grosse Zeitspanne von der Natur in der Art ausgewählt, dass sie jetzt genetisch bereit sind, Strassen zu überqueren.

Buddha:

Mit dieser Frage verleugnest du deine eigene Hühnernatur.

Ernest Hemingway:

Um zu sterben. Im Regen.

Manni Manta:

Boh, geil so 'n Huhn, ey! Wär ich den Schlenker nicht gefaahn, hatt ich et wohl nich mehr erwischt, ey!

Richard M. Nixon:

Das Huhn hat die Strasse nicht überquert. Ich wiederhole, das Huhn hat die Strasse NICHT überquert.

McKinsey Consulting:

Die Deregulierung auf der Strassenseite des Huhns bedrohte seine dominante Marktposition. Das Huhn sah sich signifikanten Herausforderungen gegenüber, die Kompetenzen zu entwickeln, die erforderlich sind, um in den neuen Wettbewerbsmärkten bestehen zu können. In einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Klienten hat McKinsey Consulting dem Huhn geholfen, eine physische Distributionsstrategie und Umsetzungsprozesse zu überdenken. Unter Verwendung des Geflügel-Integrationsmodells (GIM) hat McKinsey dem Huhn geholfen, seine Fähigkeiten, Methodologien, Wissen, Kapital und Erfahrung einzusetzen, um die Ressourcen, Prozesse und Technologien des Huhns für die Unterstützung seiner Gesamtstrategie innerhalb des Programm-Management-Rahmens auszurichten. McKinsey Consulting zog ein diverses Cross-Spektrum von Strassen-Analysten und besten Hühnern sowie McKinsey-Beratern mit breitgefächerten Erfahrungen in der Transportindustrie heran, die in zweitägigen Besprechungen ihr persönliches Wissenskapital, sowohl stillschweigend als auch deutlich, auf ein gemeinsames Niveau brachten und die Synergien herstellten, um das unbedingte Ziel zu erreichen, nämlich die Erarbeitung und Umsetzung eines unternehmensweiten Werte-Rahmens innerhalb des mittleren Geflügelprozesses. Die Besprechungen fanden in einer parkähnlichen Umgebung statt, um eine wirkungsvolle Testatmosphäre zu erhalten, die auf Strategien basiert, auf die Industrie fokussiert ist und auf eine konsistente, klare und einzigartige Marktaussage hinausläuft. McKinsey Consulting hat dem Huhn geholfen, sich zu verändern, um erfolgreicher zu werden.

Ronald Reagan:

Hab ich vergessen.